

korrigierte Fassung

**Einstellung von
Lehrkräften
2003**

ISSN 0561-7839 (Statistische Veröffentlichungen
der Kultusministerkonferenz)

ISSN 1619-1811 (Einstellung von Lehrkräften)

Herausgeber
Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
Lennéstraße 6
53113 Bonn
Telefon: 0228/501-0
Telefax: 0228/50177617

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst	3
1.1 Gesamtbetrachtung	3
1.1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	6
1.1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	8
1.1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	10
1.1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	12
1.1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	14
1.1.6 Sonderpädagogische Lehrämter	16
1.1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	17
1.1.8 Seiteneinsteiger	18
2 Ausbildung von Lehrkräften	21
2.1 Studienanfänger im Lehramtsstudium	21
2.2 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst	22
2.2.1 Gesamtbetrachtung	22
2.2.2 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	25
2.2.3 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	26
2.2.4 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	27
2.2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	28
2.2.6 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	29
2.2.7 Sonderpädagogische Lehrämter	30
2.2.8 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis	31
3 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte	32
Anhang: Lehrämter in der Bundesrepublik Deutschland	36
Inhaltsverzeichnis Tabellenwerk	37

Vorbemerkung

Die Kultusministerkonferenz berichtet seit 1979 regelmäßig über die Entwicklung und aktuellen Daten der Lehramtsstudienanfänger und -absolventen, die Eintritte in den Vorbereitungsdienst sowie die Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern in den öffentlichen Schuldienst.

Die im Bericht dargestellten Zeitreihen geben einen Überblick über verschiedene Aspekte der Einstellungs- und Beschäftigungssituation von Lehrkräften in den vergangenen Jahren. Diese Daten über bisherige Entwicklungen sind jedoch nicht für die Beratung von Interessenten eines Lehramtsstudiums geeignet, weil hierfür die künftige Entwicklung des Lehrbedarfs und -angebots maßgeblich ist, über die die Dokumentation „Lehrereinstellungsbedarf und –angebot in der Bundesrepublik Deutschland“ der KMK regelmäßig berichtet.

Aktuelle Informationen zur Entwicklung der länderspezifischen Einstellungssituationen in den kommenden Jahren sind zudem bei den Kultusministerien der jeweiligen Länder erhältlich.¹

Die im Bericht vorgenommene Differenzierung der Lehrämter entspricht den 1995 gefassten Beschlüssen der Kultusministerkonferenz. In den Ländern werden die Lehrämter teils nach Schularten, teils nach Bildungsbereichen gegliedert und unterschiedlich bezeichnet. Diese Vielfalt macht teilweise vergrößernde Zuordnungen erforderlich, ohne die eine zusammenfassende Darstellung der Beschäftigungssituation nicht möglich wäre.

Bei den zum Teil im Jahr 1980 einsetzenden Zeitreihen ist zu berücksichtigen, dass die Daten für die neuen Länder ab 1992/93 einbezogen, die für Berlin bis einschließlich 1993 den alten und ab 1994 den neuen Ländern zugeordnet sind.

In diesem Bericht werden auch die durch die Länder eingestellten Lehrkräfte, die nicht über eine volle Lehramtsausbildung verfügen, nach Schularten und Fächern/Fächergruppen gegliedert dargestellt. Ziel dieser Darstellung ist es, gegebenenfalls vorhandene Schwierigkeiten bei der Besetzung von Lehrerstellen bestimmter Fachrichtungen und Schularten zu dokumentieren, um so geeignete Bewerber für diese Stellen zu gewinnen.

Darüber hinaus wird dieser Bericht wieder um die Daten über die arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte in Deutschland ergänzt, die bis 1998 im Rahmen des eingestellten Sonderhefts „Arbeitslose Lehrer“ veröffentlicht wurden.

¹ Das Gros der Länder stellt Informationen zur Einstellungssituation im Internet bereit.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst

Die Einstellungsmöglichkeiten, die sich für neu ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer ergeben, werden wesentlich bestimmt von dem Verhältnis der für Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst verfügbaren Stellen und Mittel sowie der aktuellen Zahl der eine Beschäftigung suchenden Absolventen des Vorbereitungsdienstes. Zu den Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes kommen die Absolventen des Vorbereitungsdienstes früherer Jahre hinzu, die sich in den Vorjahren vergeblich um eine Einstellung in den öffentlichen Schuldienst beworben und diese Bemühungen im aktuellen Berichtsjahr fortgesetzt haben.

Als in den Schuldienst eingestellte Bewerber werden alle diejenigen gezählt, die als Beamte oder Angestellte mit voller oder reduzierter Pflichtstundenzahl neu eingestellt wurden. Bei den Angestellten werden dabei auch befristet neu eingestellte Bewerber berücksichtigt, wenn eine anschließende Weiterbeschäftigung vorgesehen ist. Um Doppelzählungen über die Jahre zu vermeiden, werden Übernahmen in das Beamtenverhältnis und Umwandlungen in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis nicht einbezogen.

1.1 Gesamtbetrachtung

Die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes betrug in den Jahren 1997 bis 2002 jährlich zwischen 20 000 und 23 000. Im Jahr 2003 hat sie sich gegenüber dem Vorjahr um 1 400 (7,0%) auf 21 700 erhöht. Hiervon entfielen 20 300 (93,5%) auf die alten und 1 400 (6,5%) auf die neuen Länder.

In den **alten Ländern** war die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu Beginn des Betrachtungszeitraums im Jahr 1980 mit 39 300 am höchsten. Von da an sank sie kontinuierlich bis auf knapp 10 000 im Jahr 1991 und verharrte bis 1994 auf etwa diesem Niveau. Anschließend war ein kräftiger Anstieg der Zahl der jährlichen Absolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen, die sich in den Jahren 1997 bis 2001 zwischen 19 000 und 21 000 bewegte, um auch in 2003 mit knapp 20 300 wieder in diesem Bereich zu liegen.

In den **neuen Ländern** stieg die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes von unter 1 000 in den Jahren 1992 und 1993 im Jahr 1994 auf knapp 2 600.² Seit 1996 ist eine rückläufige Zahl von jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes zu verzeichnen. Im Jahr 2003 war wieder ein Anstieg um 450 (47%) auf 1 400 zu verzeichnen.

² Ursächlich hierfür ist die statistische Zuordnung Berlins zu den neuen Ländern ab 1994.

Tabelle 1.1.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für alle Lehrämter

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	39.329	39.329	-	.	.	-	.	.	-
1981	34.339	34.339	-	-4.990	-4.990	-	-12,7	-12,7	-
1982	28.725	28.725	-	-5.614	-5.614	-	-16,3	-16,3	-
1983	22.131	22.131	-	-6.594	-6.594	-	-23,0	-23,0	-
1984	26.188	26.188	-	+4.057	+4.057	-	+18,3	+18,3	-
1985	23.204	23.204	-	-2.984	-2.984	-	-11,4	-11,4	-
1986	20.995	20.995	-	-2.209	-2.209	-	-9,5	-9,5	-
1987	18.721	18.721	-	-2.274	-2.274	-	-10,8	-10,8	-
1988	15.635	15.635	-	-3.086	-3.086	-	-16,5	-16,5	-
1989	14.017	14.017	-	-1.618	-1.618	-	-10,3	-10,3	-
1990	11.348	11.348	.	-2.669	-2.669	.	-19,0	-19,0	.
1991	9.995	9.995	.	-1.353	-1.353	.	-11,9	-11,9	.
1992	12.222	11.437	785	+2.227	+1.442	.	+14,4	+14,4	.
1993	11.433	10.449	984	-789	-988	+199	-6,5	-8,6	+25,4
1994	12.587	10.001	2.586	+1.154	-448	+1.602	+10,1	-4,3	+162,8
1995	15.274	12.583	2.691	+2.687	+2.582	+105	+21,3	+25,8	+4,1
1996	17.515	15.699	1.816	+2.241	+3.116	-875	+14,7	+24,8	-32,5
1997	21.963	19.464	2.499	+4.448	+3.765	+683	+25,4	+24,0	+37,6
1998	22.875	20.792	2.083	+912	+1.328	-416	+4,2	+6,8	-16,6
1999	22.332	20.544	1.788	-543	-248	-295	-2,4	-1,2	-14,2
2000	22.727	20.956	1.771	+395	+412	-17	+1,8	+2,0	-1,0
2001	21.583	20.250	1.333	-1.144	-706	-438	-5,0	-3,4	-24,7
2002	20.270	19.314	956	-1.313	-936	-377	-6,1	-4,6	-28,3
2003	21.694	20.288	1.406	+1.424	+974	+450	+7,0	+5,0	+47,1

Die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst hat sich bundesweit im Jahr 2003 entgegen dem von 1997 bis 2001 herrschenden Trend erneut verringert. Es wurden 2003 knapp 26 600 Lehrkräfte unbefristet eingestellt, das sind knapp 300 (1,1%) weniger als in 2002. Im längerfristigen Vergleich ist diese Einstellungszahl dennoch hoch, denn zwischen 1992 und 1996 lag die Zahl der Einstellungen nur zwischen 14 000 und 15 000 jährlich, 1997 sogar unter 13 000, bevor in den Jahren 1998 bis 2000 jährliche Wachstumsraten von über 23% bis zu 43% zu verzeichnen waren und die Zahl der Einstellungen im Jahr 2001 mit knapp 31 000 mehr als doppelt so hoch wie Anfang bis Mitte der Neunzigerjahre war.

Für die Entwicklung des bundesweiten Trends der Einstellung von Lehrkräften ist aufgrund des wesentlich größeren Gesamtvolumens primär die Entwicklung in den **alten Ländern** ausschlaggebend. Hier sank die Zahl der Einstellungen in den Jahren 1980 bis 1983 rapide von 34 000 auf knapp 10 000 und verharrte bis 1985 dort. Zwischen 1986 und 1988 wurden jährlich sogar nur um 7 000 Lehrkräfte neu unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingestellt. Erst gegen Ende der achtziger Jahre nahmen die Einstellungszahlen wieder zu und schwankten 1989 bis 1998 zwischen 10 000 und 15 000 im Jahr. Ursächlich für die ge-

messen an der Entwicklung der Schülerzahlen geringere Zunahme der Einstellungen ab dem Jahr 1990 waren die für den Personalbereich wirksamen Sparzwänge in Folge knapper werdender Haushaltsmittel und die daraufhin in vielen Ländern ergriffenen unterschiedlichen Maßnahmen bei der Unterrichtsorganisation und der Beschäftigung von Lehrern. In den Jahren 1999 und 2000 waren jedoch – auch verursacht durch weiter steigenden Ersatzbedarf – vehemente Einstellungszuwächse in den alten Ländern zu verzeichnen, in 2000 fanden hier mit rund 27 000 so viele Lehrerinnen und Lehrer eine Beschäftigung wie seit 1980 nicht mehr. 2002 ging die Zahl der Einstellungen dagegen wieder leicht zurück, während im aktuellen Jahr 2003 die Zahl der Einstellungen wieder leicht anstieg. Es wurden mit gut 25 400 Lehrkräften knapp 400 (1,5%) mehr eingestellt als im Vorjahr.

Tabelle 1.1.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst insgesamt

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	33.698	33.698	-	.	.	-	.	.	-	85,7	85,7	-
1981	26.290	26.290	-	-7.408	-7.408	-	-22,0	-22,0	-	76,6	76,6	-
1982	16.312	16.312	-	-9.978	-9.978	-	-38,0	-38,0	-	56,8	56,8	-
1983	9.997	9.997	-	-6.315	-6.315	-	-38,7	-38,7	-	45,2	45,2	-
1984	10.636	10.636	-	+639	+639	-	+6,4	+6,4	-	40,6	40,6	-
1985	10.438	10.438	-	-198	-198	-	-1,9	-1,9	-	45,0	45,0	-
1986	7.261	7.261	-	-3.177	-3.177	-	-30,4	-30,4	-	34,6	34,6	-
1987	7.016	7.016	-	-245	-245	-	-3,4	-3,4	-	37,5	37,5	-
1988	6.559	6.559	-	-457	-457	-	-6,5	-6,5	-	42,0	42,0	-
1989	10.294	10.294	-	+3.735	+3.735	-	+56,9	+56,9	-	73,4	73,4	-
1990	12.061	12.061	.	+1.767	+1.767	.	+17,2	+17,2	.	106,3	106,3	.
1991	14.834	14.834	.	+2.773	+2.773	.	+23,0	+23,0	.	148,4	148,4	.
1992	13.930	12.868	1.062	-1.966	-1.966	.	-13,3	-13,3	.	114,0	112,5	135,3
1993	14.561	13.940	621	+631	+1.072	-441	+4,5	+8,3	-41,5	127,4	133,4	63,1
1994	14.870	13.336	1.534	+309	-604	+913	+2,1	-4,3	+147,0	118,1	133,3	59,3
1995	14.405	12.153	2.252	-465	-1.183	+718	-3,1	-8,9	+46,8	94,3	96,6	83,7
1996	14.888	13.542	1.346	+483	+1.389	-906	+3,4	+11,4	-40,2	85,0	86,3	74,1
1997	12.904	11.818	1.086	-1.984	-1.724	-260	-13,3	-12,7	-19,3	58,8	60,7	43,5
1998	16.490	14.614	1.876	+3.586	+2.796	+790	+27,8	+23,7	+72,7	72,1	70,3	90,1
1999	20.350	18.288	2.062	+3.860	+3.674	+186	+23,4	+25,1	+9,9	91,1	89,0	115,3
2000	29.109	26.788	2.321	+8.759	+8.500	+259	+43,0	+46,5	+12,6	128,1	127,8	131,1
2001	30.584	27.764	2.820	+1.475	+976	+499	+5,1	+3,6	+21,5	141,7	137,1	211,6
2002	26.863	25.062	1.801	-3.721	-2.702	-1.019	-12,2	-9,7	-36,1	132,5	129,8	188,4
2003	26.572	25.439	1.133	-291	+377	-668	-1,1	+1,5	-37,1	122,5	125,4	80,6

Die Situation in den **neuen Ländern** unterscheidet sich deutlich von der in den alten Ländern. In Folge der besonderen Haushaltsprobleme und der Ausrichtung an den für den Schulbereich weniger günstigen Ausstattungsstandards der alten Länder wurde der Bestand an Lehrerstellen durch Vorruhestandsregelungen, Kündigungen und zunehmende Teilzeitbeschäftigung seit 1990 erheblich verringert. Angesichts insgesamt sinkender Schülerzahlen hält diese Tendenz weiter an.

Trotz der Reduzierung des Stellenbestandes ist es in den neuen Ländern gelungen, einen Einstellungskorridor offen zuhalten, um Lehrer für Bedarfsfächer zu gewinnen und jungen Lehrkräften Berufsperspektiven zu eröffnen. Dabei wurden durch die Entwicklung verschiedener Teilzeitmodelle für die im Schuldienst befindlichen Lehrer Handlungsspielräume geschaffen.

Auch in Folge dieser Maßnahmen konnte über einige Jahre insgesamt eine beachtliche Steigerung der Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst vorgenommen werden. Lag diese im Jahr 1997 noch bei knapp 1 100, so konnten in 2001 mit reichlich 2 800 mehr als 2,5-mal so viele Lehrkräfte unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis eingestellt werden. Wie schon 2002 wurden im aktuellen Jahr 2003 mit gut 1 100 erneut deutlich weniger Lehrkräfte neu eingestellt. Der Rückgang um knapp 700 gegenüber dem Vorjahr entspricht 37%. Der Rückgang der neuen Länder ist jedoch maßgeblich durch die stark rückläufige Einstellungspraxis in Berlin geprägt, wo knapp 470 weniger Einstellungen als im Vorjahr vorgenommen wurden.

Da in den alten wie in den neuen Ländern im letzten Jahr die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes wieder gestiegen ist, ergaben sich 2003 für die neu ausgebildeten Lehrkräfte der alten Länder im Vergleich zur Periode 1995 bis 1999, in der jeweils weniger Lehrkräfte eingestellt als ausgebildet wurden, erneut vergleichsweise günstige Einstellungschancen. In den neuen Ländern verschlechterten sich im Jahr 2003 die Einstellungschancen gegenüber den Vorjahren: Denn im Jahr 2000 übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen um reichlich ein Viertel und in den Jahren 2001 und 2002 sogar noch deutlicher. Im Jahr 2003 verschlechterte sich dieses Verhältnis, es wurden rund ein Fünftel weniger Personen in den Schuldienst übernommen, als den Vorbereitungsdienst beendeten.

1.1.1 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs betrug bei leicht rückläufiger Tendenz im Jahr 2003 knapp 3 300. Damit hat sie sich gegenüber ihrem Höchstwert seit der Wiedervereinigung von 5 300 im Jahr 1998 um 2 000 (38%) vermindert, lag allerdings immer noch deutlich höher als zu Beginn der Neunzigerjahre. Der Anteil der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs an allen Absolventen des Vorbereitungsdienstes ist im gleichen Zeitraum von 23% auf 15% gesunken.

Mit knapp 3 200 (96,1%) beendete 2003 das Gros der Absolventen seinen Vorbereitungsdienst in den alten Ländern, auf die neuen Länder entfielen lediglich 130 (3,9%) der neu ausgebildeten Lehrkräfte. Dabei sind hier wie dort deutliche Rückgänge der Absolventenzahlen zu verzeichnen. In den alten Ländern gingen sie seit ihrem Höchststand in 1998 um 1 800 (36%) zurück, in den neuen Ländern unterschritten sie den Höchstwert von 470 aus dem Jahr 1997 proportional noch deutlicher, und zwar um gut

340 (73%) Lehrkräfte. Insbesondere in den neuen Ländern schlägt sich scheinbar die in den Neunzigerjahren ungünstige Einstellungssituation für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs nieder.

Tabelle 1.1.1.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	709	709	0	.	.	.	.	.	.
1993	445	445	0	-264	-264	+0	-37,2	-37,2	x
1994	1.772	1.737	35	+1.327	+1.292	+35	+298,2	+290,3	x
1995	2.816	2.510	306	+1.044	+773	+271	+58,9	+44,5	x
1996	3.246	3.014	232	+430	+504	-74	+15,3	+20,1	-24,2
1997	5.052	4.582	470	+1.806	+1.568	+238	+55,6	+52,0	+102,6
1998	5.293	4.928	365	+241	+346	-105	+4,8	+7,6	-22,3
1999	4.165	3.798	367	-1.128	-1.130	+2	-21,3	-22,9	+0,5
2000	3.626	3.425	201	-539	-373	-166	-12,9	-9,8	-45,2
2001	3.362	3.259	103	-264	-166	-98	-7,3	-4,8	-48,8
2002	3.297	3.229	68	-65	-30	-35	-1,9	-0,9	-34,0
2003	3.291	3.163	128	-6	-66	+60	-0,2	-2,0	x

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Allerdings hat sich die Einstellungssituation sowohl in den alten als auch in den neuen Ländern während der letzten Jahre spürbar verändert. Bundesweit schwankten die Einstellungszahlen von 1992 bis 1996 zwischen 1 500 und 2 700, bevor 1997 mit 1 400 der Tiefststand innerhalb des Betrachtungszeitraums erreicht wurde. Von 1992–2001 hatten sich die jährlichen Einstellungszahlen jedoch beinahe verdreifacht; sie lagen 2001 bei gut 4 000 Lehrkräften. Im aktuellen Jahr wurden knapp 3 200 Lehrkräfte für die Grundschule bzw. den Primarbereich eingestellt, von denen mit 3 000 (95,1%) die meisten auf die alten und rd. 160 (4,9%) auf die neuen Länder entfielen. Für die alten Länder bedeutet dies gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 124 (4,3%) für die neuen einen Rückgang um 36 (18,8%) der Einstellungen. Insgesamt wurden bundesweit 11,9% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst in den Lehrämtern für die Grundschule bzw. den Primarbereich vorgenommen.

Die Entwicklung des Verhältnisses von Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst verdeutlicht die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt für Lehrkräfte für die Grundschule bzw. den Primarbereich. Nachdem zu Beginn der Neunzigerjahre jährlich deutlich mehr Lehrkräfte eingestellt wurden, als Absolventen ihren Vorbereitungsdienst beendeten, führte der beschriebene Rückgang der Einstellungszahl in Kombination mit der Zunahme der Absolventenzahlen zu einer Mitte bis Ende der neunziger Jahre ungünstigen Situation für die Bewerber. Insbesondere in den Jahren 1997 und 1998 betrug die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst nur 28% bzw. 38% der Absolventen des Vorbereitungsdienstes. In den Jahren 2000 und 2001 übertraf sie jedoch die der Absolventen wieder leicht.

Tabelle 1.1.1.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.620	1.588	32	.	.	.	.	.	.	228,5	224,0	.
1993	1.454	1.451	3	-166	-137	-29	-10,2	-8,6	x	326,7	326,1	.
1994	2.069	2.065	4	+615	+614	+1	+42,3	+42,3	x	116,8	118,9	11,4
1995	2.519	2.471	48	+450	+406	+44	+21,7	+19,7	x	89,5	98,4	15,7
1996	2.744	2.730	14	+225	+259	-34	+8,9	+10,5	x	84,5	90,6	6,0
1997	1.403	1.349	54	-1.341	-1.381	+40	-48,9	-50,6	x	27,8	29,4	11,5
1998	2.026	1.936	90	+623	+587	+36	+44,4	+43,5	x	38,3	39,3	24,7
1999	2.255	2.165	90	+229	+229	+0	+11,3	+11,8	x	54,1	57,0	24,5
2000	3.794	3.664	130	+1.539	+1.499	+40	+68,2	+69,2	x	104,6	107,0	64,7
2001	4.011	3.815	196	+217	+151	+66	+5,7	+4,1	+50,8	119,3	117,1	190,3
2002	3.072	2.880	192	-939	-935	-4	-23,4	-24,5	-2,0	93,2	89,2	282,4
2003	3.160	3.004	156	+88	+124	-36	+2,9	+4,3	-18,8	96,0	95,0	121,9

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

1.1.2 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I betrug 2003 knapp 3 800, was 17,4% aller Absolventen entspricht. Seit 1996 schwankt sie zwischen 3 600 und knapp 4 000 und lag zuletzt bei 3 800.

Tabelle 1.1.2.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	2.227	2.227	0	.	.	.	.	.	.
1993	2.904	2.904	0	+677	+677	+0	+30,4	+30,4	x
1994	2.207	1.805	402	-697	-1.099	+402	-24,0	-37,8	x
1995	3.059	2.688	371	+852	+883	-31	+38,6	+48,9	-7,7
1996	3.766	3.598	168	+707	+910	-203	+23,1	+33,9	-54,7
1997	3.663	3.481	182	-103	-117	+14	-2,7	-3,3	+8,3
1998	3.833	3.478	355	+170	-3	+173	+4,6	-0,1	+95,1
1999	3.610	3.377	233	-223	-101	-122	-5,8	-2,9	-34,4
2000	3.738	3.391	347	+128	+14	+114	+3,5	+0,4	+48,9
2001	3.944	3.832	112	+206	+441	-235	+5,5	+13,0	-67,7
2002	3.673	3.566	107	-271	-266	-5	-6,9	-6,9	-4,5
2003	3.780	3.566	214	+107	+0	+107	+2,9	+0,0	+100,0

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

In den neuen Ländern stellt sich die Situation anders dar. Hier hat sich von 2000 auf 2002 ein Rückgang der Neuabsolventen von 350 um 240 (69%) auf etwa 110 vollzogen,

im aktuellen Jahr 2003 stieg dieser Wert wieder auf gut 210 an.

Allerdings hat sich die Situation am Arbeitsmarkt für Lehrkräfte für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I in den letzten Jahren auf Grund gestiegener Einstellungszahlen stark gewandelt. Betrug die Zahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst 1997 noch 2 100, so stieg sie im Jahr 2000 auf über 5 200 an. Die gut 4 200 Einstellungen des Jahres 2003 sind im längerfristigen Vergleich immer noch ein hoher Wert, auch wenn sie gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 810 (16%) bedeuten. Sie entsprechen 14,1% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst.

Mit 4 200 (99%) wurden fast alle neuen Beschäftigungen in den **alten Ländern** aufgenommen. Auch der aktuelle Rückgang um 810 (16%) prägt das Bundesergebnis entscheidend.

Etwas anders gestaltet sich die Situation in den **neuen Ländern**. Obwohl auch hier langfristig betrachtet eine Steigerung der bis 1997 unter 100 betragenden Einstellungszahlen vorliegt, ist seit 2001 ein Rückgang auf 42 im aktuellen Jahr 2003 zu verzeichnen.

Tabelle 1.1.2.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit übergreifenden Lehrämtern des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.785	3.782	3	.	.	.	.	.	.	170,0	169,8	.
1993	4.551	4.551	0	+766	+769	-3	+20,2	+20,3	x	156,7	156,7	.
1994	3.357	3.261	96	-1.194	-1.290	+96	-26,2	-28,3	x	152,1	180,7	23,9
1995	2.501	2.404	97	-856	-857	+1	-25,5	-26,3	x	81,8	89,4	26,1
1996	2.624	2.574	50	+123	+170	-47	+4,9	+7,1	x	69,7	71,5	29,8
1997	2.103	2.081	22	-521	-493	-28	-19,9	-19,2	x	57,4	59,8	12,1
1998	2.926	2.783	143	+823	+702	+121	+39,1	+33,7	x	76,3	80,0	40,3
1999	3.858	3.742	116	+932	+959	-27	+31,9	+34,5	-18,9	106,9	110,8	49,8
2000	5.218	4.966	252	+1.360	+1.224	+136	+35,3	+32,7	+117,2	139,6	146,4	72,6
2001	5.169	4.974	195	-49	+8	-57	-0,9	+0,2	-22,6	131,1	129,8	174,1
2002	5.054	4.974	80	-115	+0	-115	-2,2	+0,0	-59,0	137,6	139,5	74,8
2003	4.243	4.201	42	-811	-773	-38	-16,0	-15,5	x	112,2	117,8	19,6

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Während bundesweit 2003 die Einstellungen die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes um ca. 12% übertrafen, wurden in den neuen Ländern nur etwa 20% der Neuabsolventen eingestellt. Dies bedeutet gegenüber dem Zeitraum 1995 bis 1998 noch immer eine Umkehr der Vorzeichen am Lehrerarbeitsmarkt für die Lehrkräfte für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I. Denn in den genannten Perioden betrug die Einstellungszahl in Deutschland nur zwischen 57% und 82% der Zahl der Neuabsolventen.

1.1.3 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I betrug im Jahr 2003 knapp 3 100. Dies entspricht 14,1% aller Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes. Seit 1997 lag sie vergleichsweise konstant zwischen knapp 2 900 und reichlich 3 100, wogegen sie bis Mitte der Neunzigerjahre jährlich nur um 2 000 betrug.

Mit gut 2 900 (96%) entfiel das Gros der Neuabsolventen auf die alten Länder. Bei einem geringfügigen Anstieg gegenüber dem Vorjahr bewegten sich die Absolventenzahlen für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I gemessen am gesamten Betrachtungszeitraum auf überdurchschnittlichem Niveau.

Tabelle 1.1.3.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.920	1.378	542	.	.	.	.	.	.
1993	2.035	1.117	918	+115	-261	+376	+6,0	-18,9	+69,4
1994	1.996	1.310	686	-39	+193	-232	-1,9	+17,3	-25,3
1995	2.196	1.651	545	+200	+341	-141	+10,0	+26,0	-20,6
1996	2.334	2.076	258	+138	+425	-287	+6,3	+25,7	-52,7
1997	2.967	2.578	389	+633	+502	+131	+27,1	+24,2	+50,8
1998	2.856	2.708	148	-111	+130	-241	-3,7	+5,0	-62,0
1999	2.948	2.848	100	+92	+140	-48	+3,2	+5,2	-32,4
2000	3.141	3.060	81	+193	+212	-19	+6,5	+7,4	x
2001	2.880	2.750	130	-261	-310	+49	-8,3	-10,1	x
2002	2.862	2.769	93	-18	+19	-37	-0,6	+0,7	-28,5
2003	3.065	2.943	122	+203	+174	+29	+7,1	+6,3	x

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Anders stellt sich die Situation in den neuen Ländern dar. Hier war von 2002 auf 2003 ein Anstieg der Absolventenzahl auf gut 120 zu verzeichnen, ein gegenüber dem Durchschnitt des Betrachtungszeitraums sehr niedriger Wert. Vor allem bis 1997 beendeten jährlich zwischen 260 und 900 Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst.

Wie die Absolventenzahlen ist die Zahl der Neueinstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Lehrkräften für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I im letzten Jahr gesunken. Sie betrug 2003 gut 3 900, was gegenüber 2002 einen Rückgang um 630 (13,8%) bedeutet. Es entfielen 14,7% aller Neueinstellungen von Lehrkräften in den öffentlichen Schuldienst auf diese Lehrämter.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist vornehmlich die Situation in den alten Ländern, wo ihre Zahl zwischen 1997 und 2001 von 2 200 um 2 800 (130%) auf 5 100 gestiegen ist, um bis 2003 wieder um 1 300 (25%) auf knapp 3 800 zurückzugehen. Damit

wurden 2003 96,8% der Einstellungen von Lehrkräften für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I in den alten Ländern vorgenommen.

In den neuen Ländern markieren die reichlich 500 Einstellungen des Jahres 2001, die 9,1% der Bundessumme ausmachten, den Höchstwert im Betrachtungszeitraum. Im aktuellen Jahr 2003 wurde mit 125 etwa ein Viertel dieser Zahl an Lehrkräften für alle oder einzelne Lehrämter des Sekundarbereichs I eingestellt.

Tabelle 1.1.3.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.676	1.326	350	.	.	.	.	.	.	87,3	96,2	64,6
1993	2.019	1.656	363	+343	+330	+13	+20,5	+24,9	+3,7	99,2	148,3	39,5
1994	3.015	2.710	305	+996	+1.054	-58	+49,3	+63,6	-16,0	151,1	206,9	44,5
1995	2.340	1.992	348	-675	-718	+43	-22,4	-26,5	+14,1	106,6	120,7	63,9
1996	2.465	2.315	150	+125	+323	-198	+5,3	+16,2	-56,9	105,6	111,5	58,1
1997	2.387	2.208	179	-78	-107	+29	-3,2	-4,6	+19,3	80,5	85,6	46,0
1998	2.830	2.413	417	+443	+205	+238	+18,6	+9,3	+133,0	99,1	89,1	281,8
1999	3.531	3.223	308	+701	+810	-109	+24,8	+33,6	-26,1	119,8	113,2	308,0
2000	5.198	4.804	394	+1.667	+1.581	+86	+47,2	+49,1	+27,9	165,5	157,0	486,4
2001	5.594	5.087	507	+396	+283	+113	+7,6	+5,9	+28,7	194,2	185,0	390,0
2002	4.541	4.283	258	-1.053	-804	-249	-18,8	-15,8	-49,1	158,7	154,7	277,4
2003	3.914	3.789	125	-627	-494	-133	-13,8	-11,5	-51,6	127,7	128,7	102,5

Der Vergleich von Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst mit den Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes ergibt bundesweit bis 1998 ein weitgehend ausgewogenes Verhältnis, das lediglich durch einen Einstellungswelle im Jahr 1994 und einen Absolventenüberhang im Jahr 1997 unterbrochen wird. In den Jahren 1999 bis 2001 übertraf die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes zunehmend, 2001 um knapp das Doppelte. Auch 2003 wurden 1,3-mal so viele Einstellungen vorgenommen wie zweite Staatsprüfungen abgelegt.

In den alten Ländern war die Einstellungssituation aus Sicht der Bewerber bis 1997 immer etwas günstiger als in den neuen, der Einstellungsüberhang in den letzten drei Jahren fiel jedoch in den neuen Ländern wesentlich stärker aus. Hier können die Jahre vor 1998 eindeutig von den nachfolgenden getrennt werden. Während bis 1997 jährlich die Zahl der Neubeschäftigungen im öffentlichen Schuldienst nur zwischen 40% und 65% der Zahl der Absolventen betrug, übertrifft sie diese seit 1998 um das Drei- bis Fünffache. 2003 hat sich dieses Bild wieder umgekehrt.

1.1.4 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Im Jahr 2003 beendeten bundesweit gut 6 500 Lehrkräfte ihren Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium. Das sind 600 (10,2%) mehr als im Vorjahr und 30,1% aller Neuabsolventen. In den Jahren 1993 bis 2000 war die Zahl der Lehrkräfte, die jährlich ihren Vorbereitungsdienst beenden, beinahe ohne Unterbrechung von 3 700 um 3 900 (105%) auf den Höchststand im Betrachtungszeitraum von 7 600 gestiegen, im Jahr 2002 aber wieder auf gut 5 900 gesunken.

Tabelle 1.1.4.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	4.554	4.382	172	.	.	.	.	.	.
1993	3.716	3.716	0	-838	-666	-172	-18,4	-15,2	-100,0
1994	4.300	2.991	1.309	+584	-725	+1.309	+15,7	-19,5	x
1995	4.295	3.158	1.137	-5	+167	-172	-0,1	+5,6	-13,1
1996	4.724	3.802	922	+429	+644	-215	+10,0	+20,4	-18,9
1997	6.070	4.903	1.167	+1.346	+1.101	+245	+28,5	+29,0	+26,6
1998	6.525	5.591	934	+455	+688	-233	+7,5	+14,0	-20,0
1999	6.976	6.078	898	+451	+487	-36	+6,9	+8,7	-3,9
2000	7.613	6.732	881	+637	+654	-17	+9,1	+10,8	-1,9
2001	7.034	6.316	718	-579	-416	-163	-7,6	-6,2	-18,5
2002	5.918	5.509	409	-1.116	-807	-309	-15,9	-12,8	-43,0
2003	6.522	5.955	567	+604	+446	+158	+10,2	+8,1	+38,6

Das Gros der Neuabsolventen entfällt bei einem Anstieg um 450 (8,1%) mit knapp 6 000 (91,3%) auf die **alten Länder**. Hier vollzog sich ab 1995 eine kontinuierliche Zunahme der Absolventenzahlen, die ausgehend von 3 000 (1994) ihren vorläufigen Höchststand von 6 700 im Jahr 2000 erreichte. Dies ist eine Erhöhung um 3 700 (125%), der Rückgang seither beträgt 780 (11,5%).

In den **neuen Ländern** ist die Entwicklung völlig anders. Nachdem von 1993 auf 1994 die Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes von Null auf 1 300 gestiegen war,³ setzte eine rückläufige Tendenz ein, die nur 1997 unterbrochen wurde. Im Jahr 2002 beendeten noch 410 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium ihren Vorbereitungsdienst. Der Wiederanstieg 2003 gegenüber dem Vorjahr beträgt knapp 160 (38,6%).

³ Ab dem Jahr 1994 werden auch die Neuabsolventen aus Berlin-West den neuen Ländern zugeordnet. Vgl. Fußnote.

Die Zahl der Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium betrug 2003 knapp 7 800. Das waren 29,3% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst. Während ihre Zahl sich von 1992 bis 1997 relativ stabil zwischen 3 100 und 3 700 bewegte, ist ab dem Jahr 1998 ein vehementer bis zum Jahr 2001 anhaltender Zuwachs auf 8 900 zu verzeichnen. Trotz des Rückgangs waren die Einstellungen im Jahr 2003 gemessen an den Werten der neunziger Jahre sehr zahlreich.

Tabelle 1.1.4.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.108	2.740	368	.	.	.	.	.	.	68,2	62,5	214,0
1993	3.230	3.104	126	+122	+364	-242	+3,9	+13,3	-65,8	86,9	83,5	.
1994	3.313	2.518	795	+83	-586	+669	+2,6	-18,9	+531,0	77,0	84,2	60,7
1995	3.647	2.712	935	+334	+194	+140	+10,1	+7,7	+17,6	84,9	85,9	82,2
1996	3.488	3.002	486	-159	+290	-449	-4,4	+10,7	-48,0	73,8	79,0	52,7
1997	3.276	3.027	249	-212	+25	-237	-6,1	+0,8	-48,8	54,0	61,7	21,3
1998	4.229	3.867	362	+953	+840	+113	+29,1	+27,8	+45,4	64,8	69,2	38,8
1999	5.751	5.071	680	+1.522	+1.204	+318	+36,0	+31,1	+87,8	82,4	83,4	75,7
2000	8.165	7.399	766	+2.414	+2.328	+86	+42,0	+45,9	+12,6	107,3	109,9	86,9
2001	8.944	8.037	907	+779	+638	+141	+9,5	+8,6	+18,4	127,2	127,2	126,3
2002	8.015	7.475	540	-929	-562	-367	-10,4	-7,0	-40,5	135,4	135,7	132,0
2003	7.777	7.546	231	-238	+71	-309	-3,0	+0,9	-57,2	119,2	126,7	40,7

Von den knapp 7 800 im Jahr 2003 Eingestellten entfiel mit gut 7 500 (97,0%) die überwiegende Mehrzahl der Einstellungen auf die **alten Länder**. Hier hatte sich von 1994 bis 2001 die Zahl der unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingestellten Lehrkräfte ausgehend von 2 500 kontinuierlich um gut 5 500 auf 8 000 mehr als verdreifacht, anschließend ging die Zahl der Neueinstellungen wieder auf 7 500 pro Jahr zurück.

In den **neuen Ländern** ging die Zahl der jährlichen Einstellungen von 940 im Jahr 1995 auf 250 in 1997 zurück. Danach stiegen sie bis 2001 auf gut 900 und damit das 3,5-fache des Standes von 1997 an. Im Jahr 2002 folgte ein Rückgang um 370 (40%) auf 540. Im aktuellen Jahr 2003 setzte sich dieser Rückgang um weitere 310 (57,2%) auf gut 230 fort.

Erst durch die hohen Einstellungszahlen in den Jahren 2000 und 2001 hat sich das Verhältnis von Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und Neuabsolventen beim Lehramt für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) bzw. für das Gymnasium geändert. Denn während der gesamten Neunzigerjahre haben hier mehr Referendare ihren Vorbereitungsdienst absolviert als Lehrkräfte eingestellt wurden, in den neuen Ländern insgesamt in noch etwas höherem Ausmaß als in den alten. Dagegen übertraf

die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen im Jahr 2001 um gut ein Viertel, in 2003 um mehr als ein Fünftel.

1.1.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Die Zahl der Neuabsolventen für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen lag im Jahr 2003 bei gut 2 000, was 9,5% aller Neuabsolventen entspricht. Der in den letzten Jahren gezeigte rückläufige Trend hat sich damit umgekehrt. Es wurden gut 300 (17,4%) mehr Neuabsolventen gezählt als im Vorjahr.

In den **alten Ländern** schlossen 2003 gut 1 800 Referendare ihren Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen ab. Das sind 88,5% des Wertes für das Bundesgebiet und gut 190 (11,8%) mehr als im Vorjahr, aber 200 (10,2%) weniger als im Jahr 1999, in dem in den alten Ländern der Höchststand an Neuabsolventen im Betrachtungszeitraum erreicht wurde.

In den **neuen Ländern**, in der die Zahl der Neuabsolventen seit 1994 zwischen 90 und 210 schwankte, beendeten 2003 fast 240 Referendare ihren Vorbereitungsdienst, was 11,5% aller Neuabsolventen mit diesem Lehramt in Deutschland entspricht. Damit wurde ein neuer Höchststand in den neuen Ländern erreicht.

Im Jahr 2003 wurden in Deutschland knapp 2 500 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen unbefristet oder mit der Absicht der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis neu eingestellt. Dies waren 9,4% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst 2003. Der 2001 begonnene rückläufige Trend der Einstellungszahlen für diese Lehrämter hat sich 2003 mit einem Anstieg um 290 (13,1%) umgekehrt.

Tabelle 1.1.5.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.198	1.128	70	.	.	.	.	.	.
1993	987	945	42	-211	-183	-28	-17,6	-16,2	x
1994	1.262	1.145	117	+275	+200	+75	+27,9	+21,2	x
1995	1.564	1.358	206	+302	+213	+89	+23,9	+18,6	+76,1
1996	2.009	1.841	168	+445	+483	-38	+28,5	+35,6	-18,4
1997	2.142	1.964	178	+133	+123	+10	+6,6	+6,7	+6,0
1998	2.180	1.979	201	+38	+15	+23	+1,8	+0,8	+12,9
1999	2.112	2.024	88	-68	+45	-113	-3,1	+2,3	-56,2
2000	2.006	1.869	137	-106	-155	+49	-5,0	-7,7	x
2001	1.837	1.739	98	-169	-130	-39	-8,4	-7,0	-28,5
2002	1.751	1.626	125	-86	-113	+27	-4,7	-6,5	x
2003	2.055	1.818	237	+304	+192	+112	+17,4	+11,8	+89,6

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

In den alten Ländern wurden gut 2 300 (92,6%) der Einstellungen vorgenommen. Dies ist die dritthöchste Einstellungszahl der letzten 11 Jahre, die nur von den Jahren 2000 und 2001 übertroffen wird.

In den neuen Ländern fanden im Jahr 2003 knapp 190 Lehrkräfte für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen eine Beschäftigung, was 7,4% der Bundessumme gleichkommt und gegenüber dem Vorjahr einen unveränderten Stand bedeutet. Im Unterschied zu den alten Ländern kann dieser Wert im Vergleich der letzten 10 Jahre allerdings nicht als hoch gelten, wurden doch in den Jahren 1995 bis 2000 jeweils zwischen 400 und 700 Lehrkräfte im Jahr eingestellt.

Die Beschäftigungssituation bei den Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen unterscheidet sich im Betrachtungszeitraum von den übrigen Lehrämtern markant dadurch, dass hier mit Ausnahme der Jahre 1996 und 1997 die Zahl der Neuabsolventen mehr oder weniger deutlich von der Zahl der Einstellungen übertroffen wurde. In den Jahren 2000 und 2001 waren sogar 43% bis 51% mehr Einstellungen als zweite Staatsexamina zu vermelden, in 2003 immerhin 21%. Aus Sicht der Bewerber waren die Beschäftigungsaussichten lediglich im Zeitraum von 1995 bis 1999 in den alten Ländern vergleichsweise ungünstig; hier unterschritt die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen um bis zu 35%. Ganz anders stellte sich die Lage in den neuen Ländern dar, wo während der gesamten 10 Jahre von 1992 bis 2001 in jedem Jahr zwischen 2,4- und 4,8-mal so viele Einstellungen von Lehrkräften für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen vorgenommen wurden wie Neuabsolventen auf den Lehrerbearbeitungsmarkt traten. Im Jahr 2002 überragte die Zahl der Einstellungen die der Neuabsolventen um das 1,5-fache. Im Jahr 2003 jedoch war die Zahl der Einstellungen 22% niedriger als die der Neuabsolventen.

Tabelle 1.1.5.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit Lehrämtern für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.608	1.373	235	.	.	.	.	.	.	134,2	121,7	335,7
1993	1.418	1.317	101	-190	-56	-134	-11,8	-4,1	-57,0	143,7	139,4	240,5
1994	1.637	1.348	289	+219	+31	+188	+15,4	+2,4	+186,1	129,7	117,7	247,0
1995	1.785	1.104	681	+148	-244	+392	+9,0	-18,1	+135,6	114,1	81,3	330,6
1996	1.880	1.325	555	+95	+221	-126	+5,3	+20,0	-18,5	93,6	72,0	330,4
1997	1.722	1.274	448	-158	-51	-107	-8,4	-3,8	-19,3	80,4	64,9	251,7
1998	2.253	1.673	580	+531	+399	+132	+30,8	+31,3	+29,5	103,3	84,5	288,6
1999	2.385	1.963	422	+132	+290	-158	+5,9	+17,3	-27,2	112,9	97,0	479,5
2000	3.023	2.597	426	+638	+634	+4	+26,8	+32,3	+0,9	150,7	139,0	310,9
2001	2.640	2.323	317	-383	-274	-109	-12,7	-10,6	-25,6	143,7	133,6	323,5
2002	2.200	2.013	187	-440	-310	-130	-16,7	-13,3	-41,0	125,6	123,8	149,6
2003	2.488	2.303	185	+288	+290	-2	+13,1	+14,4	-1,1	121,1	126,7	78,1

1.1.6 Sonderpädagogische Lehrämter

Im Jahr 2003 schlossen gut 2 200 Lehrkräfte mit sonderpädagogischen Lehrämtern ihren Vorbereitungsdienst ab. Das sind 10,3% aller Absolventen des Jahres 2003. Bereits in den Jahren 1999 bis 2001 lag die Zahl der Neuabsolventen mit jeweils rund 2 000 vergleichbar hoch. Denn während sie 1997 und 1998 noch bei jeweils knapp 1 700 lag, bewegte sie sich davor lediglich zwischen 800 und 1 300.

Wie bei allen Lehrämtern kommt den alten Ländern mit 2 100 (93,9%) eine überdeutliche Mehrzahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes der sonderpädagogischen Lehrämter zu.

In den neuen Ländern hatte die Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter, nachdem sie zwischen 1995 und 2000 jährlich zwischen 70 und 130 lag, im Jahr 2001 auf 170 Lehrkräfte zugenommen. Im aktuellen Jahr ging sie wieder auf 140 zurück, was nunmehr 6,1% der Bundessumme entspricht.

Tabelle 1.1.6.1 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes für die sonderpädagogischen Lehrämter

Jahr	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes								
	Neuabsolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.282	1.281	1	.	.	.	.	.	.
1993	956	944	12	-326	-337	+11	-25,4	-26,3	x
1994	806	769	37	-150	-175	+25	-15,7	-18,5	x
1995	1.102	976	126	+296	+207	+89	+36,7	+26,9	x
1996	1.064	996	68	-38	+20	-58	-3,4	+2,0	-46,0
1997	1.656	1.543	113	+592	+547	+45	+55,6	+54,9	x
1998	1.661	1.581	80	+5	+38	-33	+0,3	+2,5	-29,2
1999	2.020	1.918	102	+359	+337	+22	+21,6	+21,3	x
2000	2.054	1.930	124	+34	+12	+22	+1,7	+0,6	+21,6
2001	1.983	1.811	172	-71	-119	+48	-3,5	-6,2	+38,7
2002	2.259	2.105	154	+276	+294	-18	+13,9	+16,2	-10,5
2003	2.244	2.106	138	-15	+1	-16	-0,7	+0,0	-10,4

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Die Zahl der Einstellungen sonderpädagogischer Lehrkräfte lag 2003 bundesweit bei knapp 2 200 bzw. 8,2% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 140 (6,1%) Einstellungen. Während des Betrachtungszeitraums wurden außer 2000 bis 2002 in keinem weiteren Jahr so viele sonderpädagogische Lehrkräfte in Deutschland eingestellt.

Von diesen Einstellungen entfielen knapp 2 000 (91,6%) auf die alten Länder, wo gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 130 (6,0%) zu verzeichnen war.

Durch die neuen Länder wurden 180 Einstellungen von sonderpädagogischen Lehrkräften vorgenommen, was 8,4% der Bundessumme entspricht. Dieser Wert bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 6,7%. Im Vergleich der letzten 11 Jahre liegt er dennoch hoch, denn bis 1997 wurden durch die neuen Länder jährlich nur 100

sonderpädagogische Lehrkräfte oder weniger eingestellt, 1998 bis 2000 zwischen 130 und 240.

Tabelle 1.1.6.2 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Bewerbern mit sonderpädagogischen Lehrämtern

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst											
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %			in % der jährlichen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.598	1.530	68	.	.	.	.	.	.	124,6	119,4	6800,0
1993	1.353	1.333	20	+59	-197	-48	-15,3	-12,9	x	141,5	141,2	166,7
1994	1.100	1.041	59	-253	-292	+39	-18,7	-21,9	x	136,5	135,4	159,5
1995	1.101	1.001	100	+1	-40	+41	+0,1	-3,8	x	99,9	102,6	79,4
1996	1.216	1.157	59	+115	+156	-41	+10,4	+15,6	x	114,3	116,2	86,8
1997	1.530	1.457	73	+314	+300	+14	+25,8	+25,9	x	92,4	94,4	64,6
1998	1.515	1.377	138	-15	-80	+65	-1,0	-5,5	x	91,2	87,1	172,5
1999	1.537	1.298	239	+22	-79	+101	+1,5	-5,7	+73,2	76,1	67,7	234,3
2000	2.292	2.142	150	+755	+844	-89	+49,1	+65,0	-37,2	111,6	111,0	121,0
2001	2.182	1.851	331	-110	-291	+181	-4,8	-13,6	+120,7	110,0	102,2	192,4
2002	2.313	2.118	195	+131	+267	-136	+6,0	+14,4	-41,1	102,4	100,6	126,6
2003	2.172	1.990	182	-141	-128	-13	-6,1	-6,0	-6,7	96,8	94,5	131,9

x = Die Basis der Prozentrechnung ist kleiner als 100.

Gemessen an der Zahl der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes lag die Zahl der Einstellungen in den Jahren 1992 bis 1994 bundesweit höher. Von 1995 an kann das Verhältnis zwischen Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes und Einstellungen von sonderpädagogischen Lehrkräften in den öffentlichen Schuldienst – mit Ausnahme des Jahres 1999, in dem die Zahl der Einstellungen deutlich geringer war als die der Absolventen – insgesamt als recht ausgewogen gelten. In den neuen Ländern herrschte in den letzten Jahren sogar eine recht günstige Beschäftigungssituation für sonderpädagogische Lehrkräfte, denn hier werden seit 1998 mehr eingestellt als Absolventen ihre Ausbildung abschlossen.

1.1.7 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Neben Lehrkräften mit abgeschlossener Hochschulausbildung werden für einige Fächer bzw. an bestimmten Schularten Fachlehrer sowie Lehrer für Fachpraxis eingestellt. In den meisten Ländern werden unter Fachlehrern Lehrkräfte für bestimmte allgemein bildende und berufliche Fächer verstanden (zumeist musische oder technische Fächer). Unter Lehrern für Fachpraxis werden zumeist Lehrkräfte an beruflichen Schulen verstanden, die aus der beruflichen Praxis kommen und den fachpraktischen Unterricht erteilen. Sowohl Fachlehrer als auch Lehrkräfte für Fachpraxis absolvieren in der Regel einen Vorbereitungsdienst für ihre Lehrämter.

Tabelle 1.1.7 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst von Fachlehrern und Lehrern für Fachpraxis

Jahr	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst					
	Fachlehrer			Lehrer für Fachpraxis		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	455	455	0	80	80	0
1993	328	328	0	208	168	40
1994	321	321	0	23	0	23
1995	279	274	5	233	175	58
1996	343	327	16	128	112	16
1997	298	288	10	185	134	51
1998	415	364	51	296	203	93
1999	510	408	102	523	418	105
2000	932	827	105	487	389	98
2001	548	430	118	651	568	83
2002	494	407	87	610	522	88
2003	591	561	30	996	962	34

Im Jahr 2003 wurden bundesweit knapp 1 000 Lehrer für Fachpraxis eingestellt. Dies entspricht 3,7% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst und ist der höchste Wert in den letzten 11 Jahren.

Die Zahl der in den öffentlichen Schuldienst eingestellten Fachlehrer betrug 2003 knapp 600 und damit 100 (19,6%) mehr als im Vorjahr. Das ist die zweithöchste Zahl im Betrachtungszeitraum.

1.1.8 Seiteneinsteiger

Als Seiteneinsteiger werden Lehrkräfte bezeichnet, die in der Regel über einen Hochschulabschluss, nicht jedoch über die erste Lehramtsprüfung verfügen und ohne das Absolvieren des eigentlichen Vorbereitungsdienstes in den Schuldienst eingestellt werden. Sie erhalten über ihre fachlichen Kenntnisse hinaus eine pädagogische Zusatzqualifikation, die teilweise auch berufsbegleitend vermittelt wird. Der Einsatz von Seiteneinsteigern erfolgt in aller Regel damit das Unterrichtsangebot in bestimmten Fächern, Schularten und Regionen mit Bewerbermangel aufrecht erhalten werden kann.

Tabelle 1.1.8 Einstellungen von Seiteneinsteigern in den öffentlichen Schuldienst

Fächer	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
Insgesamt	146	49	17	-	2	2	-	35	217	624	39	1	60	10	3	26	1.231
Allgemein bildende Fächer	-	49	13	-	-	2	-	8	115	500	35	-	11	-	3	5	740
Deutsch	-	-	1	-	-	-	-	-	8	42	-	-	-	-	-	-	50
Fremdsprachen	-	-	10	-	-	1	-	4	20	84	2	-	-	-	1	-	121
Englisch	-	-	8	-	-	-	-	1	8	67	2	-	-	-	-	-	85
Französisch	-	-	1	-	-	-	-	1	3	2	-	-	-	-	-	-	7
andere moderne Fremdsprachen	-	-	1	-	-	1	-	1	8	4	-	-	-	-	1	-	15
Latein und andere antike Sprachen	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2
Mathematik	-	32	-	-	-	-	-	-	12	44	-	-	1	-	-	-	88
Informatik	-	-	-	-	-	-	-	-	1	11	3	-	2	-	-	-	5
Naturwissenschaften	-	13	-	-	-	-	-	-	46	182	12	-	-	-	1	-	254
Biologie	-	3	-	-	-	-	-	-	8	14	-	-	-	-	-	-	25
Chemie	-	3	-	-	-	-	-	-	10	36	4	-	-	-	-	-	53
Physik	-	7	-	-	-	-	-	-	18	57	6	-	-	-	-	-	87
andere naturwiss.-technische Fächer	-	-	-	-	-	-	-	-	10	59	2	-	-	-	-	-	71
Gesellschaftswissenschaften	-	4	1	-	-	1	-	2	8	34	-	-	2	-	1	-	53
Erdkunde	-	-	-	-	-	-	-	-	1	7	-	-	-	-	-	-	8
Geschichte	-	-	-	-	-	1	-	-	1	7	-	-	-	-	-	-	9
Sozialkunde/Gesellschaftslehre/Politik	-	-	1	-	-	-	-	2	0	2	-	-	-	-	-	-	5
Wirtschaft/Verwaltung/Recht	-	4	-	-	-	-	-	-	6	2	-	-	-	-	-	-	11
Psychologie, Pädagogik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Musik	-	-	-	-	-	-	-	2	9	25	15	-	-	-	-	-	51
Kunst/Gestaltung/Werken	-	-	1	-	-	-	-	-	5	15	3	-	5	-	-	-	28
Sport	-	-	-	-	-	-	-	-	5	50	-	-	-	-	-	-	54
Religion, ev.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	5	-	-	1	-	-	-	7
Religion, kath.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	10	-	-	-	-	-	-	10
Ethik/Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Berufliche Fächer	146	-	4	-	1	-	-	27	101	123	4	1	49	10	-	21	487
Wirtschaft und Verwaltung	16	-	-	-	-	-	-	6	19	50	-	1	12	3	-	10	117
Metalltechnik	49	-	2	-	-	-	-	3	25	22	3	-	4	-	-	3	111
Elektrotechnik	40	-	1	-	-	-	-	3	27	38	1	-	-	3	-	1	114
Bautechnik	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	2	2	-	-	6
Holztechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-	-	3
Textiltechnik und Bekleidung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	5
Chemie, Physik, Biologie (Verfahrenstechnik)	6	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	4	12
Drucktechnik	3	-	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	7
Farbtechnik und Raumgestaltung	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-	5
Gestaltungstechnik	6	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	10
Körperpflege	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3	-	-	1	-	-	-	6
Gesundheit	2	-	-	-	-	-	-	5	2	-	-	-	7	-	-	-	16
Ernährung und Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	5	7	2	-	-	10	1	-	-	25
Agrarwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	1	2	1	-	-	1	1	-	-	6
Sozialpädagogik	8	-	-	-	-	-	-	3	12	4	-	-	2	-	-	2	31
Pflege	14	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	16
Sonderpädagogische Förderschwerpunkte	-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	3
Lernen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Sehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hören	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Körperliche und motorische Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geistige Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Emotionale und soziale Entwicklung	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1

Im Jahr 2002 betrug die Zahl der eingestellten Seiteneinsteiger 1 140, was 4,3% aller Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst entsprach. Im aktuellen Jahr 2003 wurden 1 230 und damit 89 (7,8%) mehr Seiteneinsteiger neu eingestellt. Der Anteil der Seiteneinsteiger an allen Einstellungen betrug nunmehr 4,6%. Je nach Land, Schulart und fachlicher Ausrichtung werden in höchst unterschiedlichem Maß Seiteneinsteiger nachgefragt.

Von den 1.230 nach Schularten und Fächern⁴ ausgewiesenen Seiteneinsteigern entfielen 2003 mit 740 (60,1%) auf die allgemein bildenden Fächer, 490 (39,6%) auf die beruflichen Fächer sowie 3 (0,2%) auf den Einsatz in der sonderpädagogischen Förderung⁵.

Die meisten Seiteneinsteiger wurden von Nordrhein-Westfalen mit 620 und Niedersachsen mit 220 gemeldet, gefolgt von Baden-Württemberg, Sachsen, Bayern und Rheinland-Pfalz.

Bei den allgemein bildenden Fächern entfielen die meisten Einstellungen auf die Fächergruppe Naturwissenschaften (250), Fremdsprachen (120), Mathematik (90) und Gesellschaftswissenschaften (50).

Bei den beruflichen Fächern wurden die meisten Seiteneinsteiger für die Fächer Wirtschaft und Verwaltung (117), Elektrotechnik (114) und Metalltechnik (111) eingestellt.

⁴ Die Ausweisung der Seiteneinsteiger erfolgt nach dem geplanten Facheinsatz, ist ein Einsatz in mehreren Fächern vorgesehen, erfolgt eine anteilige Angabe beim jeweiligen Fach. Es sind Personen ausgewiesen.

⁵ Auch Seiteneinsteiger für allgemein bildende Fächer werden teilweise an beruflichen eingesetzt, z.B. Lehrkräfte für Informatik.

2 Ausbildung von Lehrkräften

2.1 Studienanfänger im Lehramtsstudium

Tabelle 2.1.1 Schulabsolventen mit Hochschulreife, Studienanfänger an Universitäten bzw. mit angestrebter Lehramtsprüfung

Jahr ¹⁾	Schulabsolventen mit Hochschulreife	Studienanfänger an Universitäten ²⁾	Studienanfänger ³⁾ mit angestrebter Lehramtsprüfung ⁴⁾	
			absolut	in % der Studienanfänger der Universitäten
1980	168.470	181.610	37.530	20,7
1981	196.960	201.320	35.600	17,7
1982	214.760	208.870	27.200	13,0
1983	227.750	216.550	22.000	10,2
1984	230.900	214.490	19.300	9,0
1985	230.860	207.780	15.910	7,7
1986	224.520	212.620	15.380	7,2
1987	221.510	228.960	20.960	9,2
1988	218.220	250.010	23.570	9,4
1989	205.340	253.860	32.000	12,6
1990	199.630	278.320	43.370	15,6
1991 ⁵⁾	193.950	278.570	41.490	14,9
1992	212.710	284.490	42.180	14,8
1993	214.000	273.880	43.220	15,8
1994	216.380	267.520	44.210	16,5
1995	234.980	288.870	42.830	14,8
1996	240.780	297.857	42.410	14,2
1997	246.850	299.351	38.913	13,0
1998	245.054	298.909	34.774	11,6
1999	255.767	305.638	34.942	11,4
2000	257.702	322.355	35.749	11,1
2001	243.142	349.806	45.769	13,1
2002	253.256	365.100	48.873	13,4

1) Ab 1992 einschließlich neuer Länder.

2) Deutsche und ausländische Studierende im 1. Fachsemester des jeweiligen Sommer- und darauffolgenden Wintersemesters; alle Hochschulen ohne Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

3) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester ohne Zusatzprüfungen bei einem weiterführenden Studium.

4) Einschließlich Diplomhandelslehrern. Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern siehe Tabelle 2.1 und 2.2 des Tabellenteils.

5) Studienanfänger an Universitäten 1991: Alte Länder einschließlich Berlin-Ost.

Im Jahr 2002 haben bundesweit knapp 48 900 Studierende ein Lehramtsstudium aufgenommen. Der Anteil der Studienanfänger mit angestrebter Lehramtsprüfung an den Studienanfängern der Universitäten lag bei 13,4% und hat sich damit dem Trend der letzten Jahre entgegen wieder erhöht.

Von 1980 bis 1986 hat die Zahl der Lehramtsstudienanfänger in Folge ungünstiger Berufsaussichten um 59% abgenommen, während die Gesamtzahl der Studienanfänger an Universitäten um 17% zugenommen hat. Das sich abzeichnende Ende des Rückgangs der Schülerzahlen führte in der zweiten Hälfte der Achtzigerjahre zu einer überproportionalen Steigerung der Studienanfängerzahlen in den Lehramtsstudiengängen von

15 400 (1986) auf 43 400 (1990). Von 1991 bis 1996 haben sich die Zahlen nur unwesentlich verändert, 1997 und 1998 sanken sie hingegen deutlich. Ursächlich hierfür dürften die in einigen Ländern inzwischen für einzelne Lehrämter eingeführte Begrenzung der Zahl der Studienplätze sowie die ungünstige Einstellungssituation in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre sein. Nachdem sich die Zahl der Studienanfänger mit angestrebter Lehramtsprüfung 1999 stabilisiert hatte und 2000 wieder geringfügig um 800 (2,3%) angestiegen war, hat sie sich im aktuellen Jahr auf den höchsten Stand des Berichtszeitraums erhöht.

2.2 Absolventen der Hochschulen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst

2.2.1 Gesamtbetrachtung

Insgesamt schlossen im Jahr 2003 gut 20 400 Studierende ihr Hochschulstudium mit der ersten Lehramtsprüfung ab. Der seit 1999 anhaltende, leicht rückläufige Trend setzte sich damit fort; gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang knapp 1 500 (6,7%), gegenüber 1998 sogar 5 300 (20,5%). In diesem Rückgang der Absolventenzahlen finden die in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre sinkenden Studienanfängerzahlen ihren Ausdruck. Allerdings waren die Absolventenzahlen 1995 und früher noch niedriger als in den letzten Jahren.

Auf die **alten Länder** entfielen 2003 knapp 18 500 (90,3%) der Absolventen der Hochschulen. Auch hier ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 1 800 (9,0%) zu verzeichnen. Allerdings lag die Zahl der Hochschulabsolventen mit erster Lehramtsprüfung Ende der Achtziger- bis Mitte der Neunzigerjahre bei unter 17 000, 1991 sogar unter 10 000 und damit auf deutlich niedrigerem Niveau.

In den **neuen Ländern** legten zuletzt knapp 2 000 Studierende und damit 9,7% aller Lehramtsabsolventen ihr erstes Staatsexamen ab. Gegenüber 1997 und früher, als ihre Zahl jeweils mindestens 2 000 und bis zu 3 700 betrug, bedeutet dies einen deutlichen Rückgang. Die im letzten Jahr in den neuen Ländern rückläufige Tendenz der Lehramtsabsolventen hat sich im aktuellen Jahr nicht fortgesetzt, 2003 legten 370 (23,3%) Absolventen mehr ihre erste Staatsprüfung ab als 2002.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst korrespondiert eng mit der der Absolventen der ersten Lehramtsprüfung an den Hochschulen. Im Jahr 2003 wurden bundesweit 22 900 Lehramtsanwärter und Referendare eingestellt, 280 (1,2%) weniger als im Vorjahr. Damit bewegt sich ihre Zahl seit 1995 auf konstant hohem Niveau. Zwischen 1986 und 1994 lag sie lediglich zwischen 10 000 und 19 000 im Jahr.

Tabelle 2.2.1.1 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung insgesamt

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung								
	Absolventen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	32.340	32.340	-	.	.	-	.	.	-
1981	28.181	28.181	-	-4.159	-4.159	-	-12,9	-12,9	-
1982	27.185	27.185	-	-996	-996	-	-3,5	-3,5	-
1983	26.492	26.492	-	-693	-693	-	-2,5	-2,5	-
1984	25.032	25.032	-	-1.460	-1.460	-	-5,5	-5,5	-
1985	22.428	22.428	-	-2.604	-2.604	-	-10,4	-10,4	-
1986	22.545	22.545	-	+117	+117	-	+0,5	+0,5	-
1987	20.985	20.985	-	-1.560	-1.560	-	-6,9	-6,9	-
1988	16.146	16.146	-	-4.839	-4.839	-	-23,1	-23,1	-
1989	13.396	13.396	-	-2.750	-2.750	-	-17,0	-17,0	-
1990	10.721	10.721	.	+10.721	-2.675	.	-20,0	-20,0	.
1991	9.631	9.631	.	-1.090	-1.090	.	-10,2	-10,2	.
1992	12.976	10.269	2.707	+3.345	+638	.	+34,7	+6,6	.
1993	15.171	12.017	3.154	+2.195	+1.748	+447	+16,9	+17,0	+16,5
1994	20.244	16.569	3.675	+5.073	+4.552	+521	+33,4	+37,9	+16,5
1995	19.097	15.552	3.545	-1.147	-1.017	-130	-5,7	-6,1	-3,5
1996	24.688	22.402	2.286	+5.591	+6.850	-1.259	+29,3	+44,0	-35,5
1997	25.066	23.065	2.001	+378	+663	-285	+1,5	+3,0	-12,5
1998	25.685	24.135	1.550	+619	+1.070	-451	+2,5	+4,6	-22,5
1999	24.825	23.443	1.382	-860	-692	-168	-3,3	-2,9	-10,8
2000	23.676	22.150	1.526	-1.149	-1.293	+144	-4,6	-5,5	+10,4
2001	23.254	21.374	1.880	-422	-776	+354	-1,8	-3,5	+23,2
2002	21.889	20.289	1.600	-1.365	-1.085	-280	-5,9	-5,1	-14,9
2003	20.430	18.458	1.972	-1.459	-1.831	+372	-6,7	-9,0	+23,3

Auf die **alten Länder** entfielen gut 21 100 (92,3%) der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst. Das sind etwa 300 (1,4%) weniger als im Jahr 2002, wobei auch hier seit 1995 die Zahl der neu eingestellten Lehramtsanwärter und Referendare recht stabil verläuft und im längerfristigen Vergleich als hoch gelten kann. Denn im Zeitraum vor 1995 wurden zuletzt 1984 mehr als 20 000 Absolventen der ersten Lehramtsprüfung in das Referendariat übernommen. In den neuen Ländern schwankt die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst seit 1992 zwischen 1 500 und 2 900, zuletzt waren es knapp 1 800 und damit 7,7% der Bundessumme.

Tabelle 2.2.1.2 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst insgesamt

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Einstellungen			Veränderungen zum Vorjahr			Veränderungen zum Vorjahr in %		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1980	28.700	28.700	-	.	.	-	.	.	-
1981	20.473	20.473	-	-8.227	-8.227	-	-28,7	-28,7	-
1982	25.772	25.772	-	5.299	+5.299	-	+25,9	+25,9	-
1983	25.136	25.136	-	-636	-636	-	-2,5	-2,5	-
1984	21.996	21.996	-	-3.140	-3.140	-	-12,5	-12,5	-
1985	19.828	19.828	-	-2.168	-2.168	-	-9,9	-9,9	-
1986	16.956	16.956	-	-2.872	-2.872	-	-14,5	-14,5	-
1987	14.029	14.029	-	-2.927	-2.927	-	-17,3	-17,3	-
1988	12.640	12.640	-	-1.389	-1.389	-	-9,9	-9,9	-
1989	10.536	10.536	-	-2.104	-2.104	-	-16,6	-16,6	-
1990	10.194	10.194	.	-342	-342	.	-3,2	-3,2	.
1991	11.116	11.116	.	922	+922	.	+9,0	+9,0	.
1992	14.192	12.004	2.188	+3.076	+888	.	+27,7	+8,0	.
1993	15.644	14.015	1.629	+1.452	+2.011	-559	+10,2	+16,8	-25,5
1994	18.901	16.018	2.883	+3.257	+2.003	+1.254	+20,8	+14,3	+77,0
1995	22.833	20.054	2.779	+3.932	+4.036	-104	+20,8	+25,2	-3,6
1996	23.310	21.575	1.735	+477	+1.521	-1.044	+2,1	+7,6	-37,6
1997	24.746	22.297	2.449	+1.436	+722	+714	+6,2	+3,3	+41,2
1998	23.769	22.279	1.490	-977	-18	-959	-3,9	-0,1	-39,2
1999	24.372	22.179	2.193	+603	-100	+703	+2,5	-0,4	+47,2
2000	22.608	20.872	1.736	-1.764	-1.307	-457	-7,2	-5,9	-20,8
2001	23.672	21.688	1.984	+1.064	+816	+248	+4,7	+3,9	+14,3
2002	23.164	21.413	1.751	-508	-275	-233	-2,1	-1,3	-11,7
2003	22.881	21.111	1.770	-283	-302	+19	-1,2	-1,4	+1,1

Sollen die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst mit den Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung verglichen werden, ist zu beachten, dass ein Teil der angehenden Lehramtsanwärter und Referendare nicht über eine erste Lehramtsprüfung verfügt. Es handelt sich dabei um die Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis, die folglich bei der Gegenüberstellung beider Werte herausgerechnet werden.

Insgesamt ergeben die Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und die Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung eine verhältnismäßig ausgeglichene Bilanz, wenn auch in den Jahren 1996 bis 2001 bundesweit jeweils die Absolventen leicht in der Überzahl waren. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass nicht alle Absolventen ein Referendariat bestreiten wollen, sondern ein geringer Teil von ihnen anderweitigen beruflichen Perspektiven den Vorzug gibt. Beim Vergleich der alten und neuen Länder fällt für die Jahre 1999 bis 2001 auf, dass in den alten Ländern jeweils weniger Einstellungen erfolgten als Absolventen zu verzeichnen waren, in den neuen dagegen die Zahl der Einstellungen die der Absolventen übertraf.

Tabelle 2.2.1.3 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst von Absolventen der 1. Lehramtsprüfung insgesamt

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst von Absolventen der 1. Lehramtsprüfung, d.h. ohne Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis					
	Einstellungen			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	13.717	11.529	2.188	105,7	112,3	80,8
1993	15.292	13.663	1.629	100,8	113,7	51,6
1994	18.410	15.527	2.883	90,9	93,7	78,4
1995	22.425	19.646	2.779	117,4	126,3	78,4
1996	22.725	20.990	1.735	92,0	93,7	75,9
1997	24.188	21.739	2.449	96,5	94,3	122,4
1998	23.189	21.699	1.490	90,3	89,9	96,1
1999	23.769	21.576	2.193	95,7	92,0	158,7
2000	22.005	20.269	1.736	92,9	91,5	113,8
2001	22.764	20.780	1.984	97,9	97,2	105,5
2002	22.286	20.535	1.751	101,8	101,2	109,4
2003	22.008	14.089	1.770	107,7	76,3	89,8

2.2.2 Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs lag in den Jahren 1994 bis 2002 zwischen knapp 3 300 und 4 800, 2003 betrug sie bei rückläufiger Tendenz 3 100. Auf die alten Länder entfielen gut 2 800 (92,1%) der Prüfungen, auf die neuen knapp 250 (7,9%).

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs betrug im Jahr 2003 bundesweit knapp 3 000 und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau, allerdings deutlich niedriger als in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre.

Tabelle 2.2.2 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	741	741	0	597	597	0	80,6	80,6	.
1993	1.428	1.188	240	981	981	0	68,7	82,6	0,0
1994	4.727	3.772	955	3.648	3.284	364	77,2	87,1	38,1
1995	4.776	3.836	940	5.096	4.589	507	106,7	119,6	53,9
1996	4.525	4.030	495	4.702	4.320	382	103,9	107,2	77,2
1997	4.029	3.754	275	4.313	3.889	424	107,0	103,6	154,2
1998	3.825	3.678	147	4.035	3.825	210	105,5	104,0	142,9
1999	3.679	3.587	92	3.769	3.641	128	102,4	101,5	139,1
2000	4.015	3.894	121	3.629	3.530	99	90,4	90,7	81,8
2001	3.399	3.253	146	3.512	3.357	155	103,3	103,2	106,2
2002	3.258	3.113	145	3.175	2.974	201	97,5	95,5	138,6
2003	3.093	2.848	245	2.956	2.779	177	95,6	97,6	72,2

Bundesweit stehen sich damit seit 1995 für die Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs jährlich etwa gleich viele Einstellungen in den Vorbereitungsdienst wie Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung gegenüber.

2.2.3 Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Tabelle 2.2.3 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	3.143	2.721	422	3.884	3.848	36	123,6	141,4	8,5
1993	4.762	3.977	785	4.726	4.504	222	99,2	113,3	28,3
1994	4.022	3.787	235	3.716	3.299	417	92,4	87,1	177,4
1995	3.248	2.907	341	4.019	3.675	344	123,7	126,4	100,9
1996	4.232	3.910	322	4.001	3.818	183	94,5	97,6	56,8
1997	4.309	3.917	392	4.356	3.959	397	101,1	101,1	101,3
1998	4.215	3.924	291	3.358	3.160	198	79,7	80,5	68,0
1999	4.289	4.020	269	4.023	3.769	254	93,8	93,8	94,4
2000	4.050	3.721	329	3.874	3.594	280	95,7	96,6	85,1
2001	4.224	3.956	268	4.217	3.956	261	99,8	100,0	97,4
2002	3.761	3.530	231	3.578	3.435	143	95,1	97,3	61,9
2003	3.393	3.094	299	3.662	3.425	237	107,9	110,7	79,3

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I lag in den Jahren 1996 bis 2001 recht konstant zwischen knapp 4 100 und

4 300. Im Jahr 2002 waren es mit knapp 3 800 deutlich weniger. Im aktuellen Jahr 2003 sank die Zahl weiter um knapp 370 (9,8%) auf 3 400.

Mit knapp 3 100 (91,2%) beendeten die meisten der Absolventen ihr Studium in den alten Ländern. Auf die neuen Länder entfielen 300 (8,8%) Absolventen.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die übergreifenden Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I ist von 2002 auf 2003 um 85 (2,4%) auf knapp 3 700 gestiegen. Gut 3 400 (93,5%) der Einstellungen wurden durch die alten Länder vorgenommen, 240 (6,5%) entfielen auf die neuen.

Das Verhältnis von Einstellungen in den Vorbereitungsdienst und Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung schlug in den letzten 11 Jahren wechselhaft nach der einen oder anderen Seite aus, wobei die Zahl der Absolventen insgesamt geringfügig überwog.

2.2.4 Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Im Jahr 2003 absolvierten knapp 3 100 angehende Lehrkräfte ihre erste Lehramtsprüfung für Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I an den Hochschulen in Deutschland. Damit waren es etwa so viele wie im Vorjahr. Auf die alten Länder entfielen gut 2 900 (94,2%) von ihnen. Die Zahl der Absolventen in den neuen Ländern hat sich von 130 im vorhergehenden Jahr in 2003 auf 180 erhöht.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I ist 2003 gegenüber 2002 um rund 210 (6,3%) auf gut 3 100 gefallen. Auf die alten Länder entfielen gut 2 900 (95,7%), durch die neuen Länder wurden 130 (4,3%) Einstellungen vorgenommen.

Im Vergleich der Einstellungs- zu den Absolventenzahlen waren letztere in den vergangenen 11 Jahren meist höher, obgleich in den Jahren 2001 und 2002 im Bundesgebiet die Zahl der Einstellungen überwog. Dies war in den Jahren 1997 bis 2000 nur in den neuen Ländern der Fall, angesichts des insgesamt geringen Einstellungsvolumens dort jedoch für das Bundesergebnis nicht Ausschlag gebend. Im aktuellen Jahr 2003 zeigt sich in den alten Ländern ein ausgeglichenes Bild, während in den neuen Ländern rechnerisch fast ein Drittel der Absolventen nicht eingestellt werden konnte.

Tabelle 2.2.4 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.830	1.176	654	2.031	1.090	941	111,0	92,7	143,9
1993	1.836	1.344	492	1.795	1.366	429	97,8	101,6	87,2
1994	2.683	2.124	559	2.533	2.054	479	94,4	96,7	85,7
1995	2.626	2.269	357	2.882	2.602	280	109,7	114,7	78,4
1996	3.595	3.422	173	3.169	3.021	148	88,2	88,3	85,5
1997	3.485	3.378	107	3.303	3.181	122	94,8	94,2	114,0
1998	3.418	3.340	78	3.157	3.065	92	92,4	91,8	117,9
1999	3.267	3.211	56	3.143	3.048	95	96,2	94,9	169,6
2000	3.343	3.301	42	2.936	2.867	69	87,8	86,9	164,3
2001	3.221	3.042	179	3.319	3.171	148	103,0	104,2	82,7
2002	3.051	2.924	127	3.285	3.131	154	107,7	107,1	121,3
2003	3.097	2.916	181	3.077	2.945	132	99,4	101,0	72,9

2.2.5 Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium betrug im Jahr 2003 gut 7 000. Das waren 3 000 (30%) weniger als der Höchststand von 10 000 im Jahr 1998. Mit 6 200 (88,8%) schloss das Gros der Absolventen sein Studium in den alten Ländern ab. In den neuen Ländern legten knapp 790 Absolventen die erste Lehramtsprüfung ab, 100 mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium stieg von 1992 bis 1999 kontinuierlich von 4 800 auf den höchsten Wert im Beobachtungszeitraum von 8 400 an. Nach einem Rückgang in den Jahren 2000 und 2001 ist die Zahl der Neueinstellungen in den letzten beiden Jahren wieder gestiegen. Bundesweit traten 2003 mit 7 500 immerhin 330 (4,6%) Referendare mehr ihren Dienst neu an als 2002. In den alten Ländern haben 2003 mit gut 6 800 Referendaren 6,9% mehr angefangen als im Vorjahr, in den neuen Ländern schwankt die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst seit 1992 kräftig zwischen 750 und gut 1 300, wobei sie in den letzten drei Jahren jeweils zwischen 710 und 820 lag.

Tabelle 2.2.5 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	5.117	3.702	1.415	4.773	3.675	1.098	93,3	99,3	77,6
1993	5.088	3.662	1.426	4.860	4.056	804	95,5	110,8	56,4
1994	6.083	4.440	1.643	5.301	4.019	1.282	87,1	90,5	78,0
1995	5.922	4.295	1.627	6.667	5.321	1.346	112,6	123,9	82,7
1996	8.597	7.553	1.044	7.043	6.245	798	81,9	82,7	76,4
1997	9.110	8.138	972	7.785	6.516	1.269	85,5	80,1	130,6
1998	10.030	9.241	789	8.299	7.538	761	82,7	81,6	96,5
1999	8.894	8.192	702	8.387	7.087	1.300	94,3	86,5	185,2
2000	8.285	7.538	747	7.261	6.407	854	87,6	85,0	114,3
2001	7.811	6.995	816	6.910	6.096	814	88,5	87,1	99,8
2002	7.552	6.865	687	7.196	6.376	820	95,3	92,9	119,4
2003	7.019	6.234	785	7.526	6.813	713	107,2	109,3	90,8

Verglichen mit der Zahl der Absolventen lag die der Einstellungen seit 1992 mit Ausnahme von 1995 und 2003 immer niedriger, was während der letzten fünf Jahre größtenteils auf die alten Länder zurückzuführen ist, wo die Zahl der angehenden Referendare jährlich nur 80% bis 93% der Zahl der einschlägigen Hochschulabsolventen betrug, im Jahr 2003 hingegen 109%. In den neuen Ländern übertrifft dagegen seit 1997 insgesamt die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium die der erfolgreichen Studienabsolventen. 2003 konnten einige Absolventen der Vorjahre in den Vorbereitungsdienst übernommen werden.

2.2.6 Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Die Zahl der Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen⁶ lag von 1996 bis 2002 in Deutschland bei leicht rückläufiger Tendenz zwischen knapp 1 600 und 1 900, in 2003 ging sie recht deutlich auf 1 400 zurück. Gut 1 200 (88,7%) der Absolventen haben ihr Studium in den alten Ländern abgeschlossen, 160 in den neuen.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen betrug in Deutschland 2003 2 400 und damit 190 (8,5%) mehr als im Vorjahr. Davon entfielen gut 2 100 (88,7%) auf die alten und 270 (11,3%) auf die neuen Länder.

⁶ Einschließlich Diplomhandelslehrer.

Tabelle 2.2.6 Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.054	940	114	1.547	1.464	83	146,8	155,7	72,8
1993	933	848	85	1.794	1.706	88	192,3	201,2	103,5
1994	1.418	1.300	118	2.093	1.864	229	147,6	143,4	194,1
1995	1.128	1.017	111	2.146	1.974	172	190,2	194,1	155,0
1996	1.903	1.773	130	2.184	2.026	158	114,8	114,3	121,5
1997	1.871	1.808	63	2.265	2.133	132	121,1	118,0	209,5
1998	1.787	1.701	86	2.346	2.218	128	131,3	130,4	148,8
1999	1.815	1.747	68	2.037	1.887	150	112,2	108,0	220,6
2000	1.767	1.654	113	1.951	1.724	227	110,4	104,2	200,9
2001	1.772	1.659	113	2.195	1.912	283	123,9	115,3	250,4
2002	1.617	1.500	117	2.215	2.215	247	137,0	147,7	211,1
2003	1.399	1.241	158	2.404	2.132	272	171,8	171,8	172,2

Für einschlägige Hochschulabsolventen waren die Aussichten auf eine Stelle als Referendar für die Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen in Deutschland ausgezeichnet, werden doch seit 11 Jahren ausnahmslos in den alten wie in den neuen Ländern mehr Einstellungen in den Vorbereitungsdienst vorgenommen als Absolventen der Hochschulen mit erster Lehramtsprüfung (einschließlich Diplom-Handelslehrer) zu verzeichnen sind.

2.2.7 Sonderpädagogische Lehrämter

Tabelle 2.2.7 Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter

Jahr	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst								
	Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung			Einstellungen in den Vorbereitungsdienst			in % der Absolventen der Hochschulen mit 1. Lehramtsprüfung		
	D	aL	nL	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	1.091	989	102	885	855	30	81,1	86,5	29,4
1993	1.124	998	126	1.136	1.050	86	101,1	105,2	68,3
1994	1.311	1.146	165	1.119	1.007	112	85,4	87,9	67,9
1995	1.397	1.228	169	1.615	1.485	130	115,6	120,9	76,9
1996	1.836	1.714	122	1.626	1.560	66	88,6	91,0	54,1
1997	2.262	2.070	192	2.166	2.061	105	95,8	99,6	54,7
1998	2.398	2.239	159	1.994	1.893	101	83,2	84,5	63,5
1999	2.810	2.615	195	2.410	2.144	266	85,8	82,0	136,4
2000	2.584	2.410	174	2.354	2.147	207	91,1	89,1	119,0
2001	2.770	2.412	358	2.541	2.218	323	91,7	92,0	90,2
2002	2.650	2.357	293	2.590	2.404	186	97,7	102,0	63,5
2003	2.429	2.125	304	2.383	2.144	239	98,1	100,9	78,6

Im Jahr 2003 schlossen gut 2 400 Absolventen ihr Studium mit der ersten Lehramtsprüfung für die sonderpädagogischen Lehrämter ab, 220 (8,4%) weniger als 2002. Ihre Zahl pendelt seit 1999 zwischen 2 400 und 2 800, hat sich bei längerfristiger Betrachtung

tung jedoch gegenüber 1992 an kontinuierlich erhöht und insgesamt mehr als verdoppelt. Mit gut 2 100 (87,5%) schlossen die meisten von ihnen ihr Studium in den alten Ländern ab. In den neuen Ländern betrug ihre Zahl 300 und lag damit höher als im Durchschnitt des Betrachtungszeitraums.

Die Zahl der Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die sonderpädagogischen Lehrämter betrug 2003 in Deutschland knapp 2 400 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 200 (8,0%) erhöht.

Gemessen an den Absolventenzahlen fielen die Einstellungszahlen seit 1992 mit Ausnahme von 1993 und 1995 bundesweit immer niedriger aus, im letzten Jahr waren beide Werte auf Bundesebene fast ausgeglichen.

2.2.8 Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Ein Vorbereitungsdienst für angehende Fachlehrer wird ausschließlich in den alten Ländern angeboten. Hier wurde er 2003 von 570 Personen absolviert, etwa gleich viel wie im Vorjahr. Unter anderem wegen der in den letzten Jahren zunehmenden Schwierigkeiten in den Ländern, Lehrstellen für bestimmte Fächer in ausreichendem Maße mit Lehrkräften mit erster und zweiter Lehramtsprüfung zu besetzen, hat die Zahl der Fachlehrer auch im Vorbereitungsdienst in der Tendenz zugenommen.

Tabelle 2.2.8 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst für die Lehrämter Fachlehrer und Lehrer für Fachpraxis

Jahr	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst					
	Fachlehrer			Lehrer für Fachpraxis		
	D	aL	nL	D	aL	nL
1992	383	383	0	92	92	0
1993	261	261	0	91	91	0
1994	371	371	0	120	120	0
1995	260	260	0	148	148	0
1996	435	435	0	150	150	0
1997	445	445	0	113	113	0
1998	462	462	0	118	118	0
1999	423	423	0	180	180	0
2000	409	409	0	194	194	0
2001	543	543	0	365	365	0
2002	602	602	0	276	276	0
2003	573	573	0	300	300	0

Im Jahr 2003 traten 300 angehende Lehrer für Fachpraxis ihren Vorbereitungsdienst an. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen kaum nennenswerten Anstieg.

3 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte

Für die im vorliegenden Kapitel verwendeten Begriffe sind folgende Abgrenzungen maßgebend:

- Unter den Begriff „**Lehrer**“ ordnet die Bundesanstalt für Arbeit Personen mit abgeschlossener Hochschul- und Fachhochschulausbildung im Bereich Lehrer ein.
- Als „arbeitslos“ gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die beim Arbeitsamt als Arbeit suchend gemeldet sind.
- Bei den registrierten arbeitslosen Lehrkräften sind nur die **voll ausgebildeten Lehrkräfte** berücksichtigt.
- Als „**voll ausgebildet**“ gelten Lehrkräfte, die die 2. Phase der Lehrerausbildung abgeschlossen haben.

Im September 2002⁷ waren bei den Arbeitsämtern gut 15 000 Lehrkräfte arbeitslos gemeldet.⁸ Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 2 000 (12%) und markiert den niedrigsten Stand seit 1995. Allerdings war die Zahl der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte in der ersten Hälfte der neunziger Jahre etwas niedriger. Zu dieser Zeit bewegte sie sich zwischen 13 000 und 15 000.

Der größte Teil der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte entfiel mit 7 400 (49%) im Jahr 2002 auf die Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschullehrer. Angesichts der Tatsache, dass in den betreffenden Schularten zusammen auch gut die Hälfte aller hauptberuflichen Lehrkräfte in Deutschland beschäftigt sind, drückt dieser Wert keinen erhöhten Anteil dieser Schularten an den arbeitslos gemeldeten Lehrkräften aus. Das gleiche gilt

⁷ Stichtag der Strukturanalyse durch die Bundesanstalt für Arbeit.

⁸ Die arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte stehen nicht nach Lehrämtern sondern nur in der Differenzierung nach Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien, berufliche Schulen und der Fächersammlung musische Fächer/Sport zur Verfügung. Hierdurch wird eine Bezugnahme oder ein Vergleich mit den übrigen in dieser und in den anderen statistischen Veröffentlichungen der KMK enthaltenen Daten unmöglich. Durch die Mischung der Kategorisierung einerseits nach Schularten und andererseits nach Fächern schließen sich die Kategorien nicht gegenseitig aus. Wie viele der in der Rubrik musische Fächer/Sport arbeitslos gemeldeten Personen über eine Lehramtsausbildung verfügen, geht aus der Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit nicht hervor. Insofern kann keine Aussage über deren Einsetzbarkeit in den einzelnen Schulbereichen getroffen werden. Unter statistischen Gesichtspunkten wäre es – solange keine Differenzierung nach dem eigentlich interessierenden Merkmal der Lehrämter erfolgen kann – folglich geboten, auch diese Lehrkräfte – sofern sie über eine abgeschlossene Lehramtsausbildung verfügen – den jeweiligen Schularten zuzuordnen und eine gesonderte Ausweisung nach Fächern oder Fächergruppen vorzunehmen. Praktisch bedeutet dies für die vorliegenden Daten, dass in den Angaben zu den arbeitslos gemeldeten Lehrern nach Schularten die Lehrkräfte für die musischen Fächer und Sport nicht enthalten sind und folglich systematisch zu niedrig liegen. Zudem sei hinzugefügt, dass es sich bei den Angaben insgesamt um die beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte handelt. Lehrkräfte, die noch keine Beschäftigung im Schuldienst gefunden haben, daher übergangsweise anderen Erwerbstätigkeiten nachgehen und sich dennoch weiter für den Schuldienst bewerben sind ebenso wenig enthalten, wie Lehrkräfte, die ihre vergeblichen Bemühungen um eine Beschäftigung endgültig aufgegeben haben und anderweitig berufstätig sind.

ebenso für die 2 500 arbeitslos gemeldeten Gymnasiallehrkräfte, deren Anteil mit 16,5% etwa dem Beschäftigungsanteil der hauptberuflichen Gymnasiallehrerinnen und -lehrer an allen Lehrerinnen und Lehrern entspricht. Allerdings hat sich ihr Anteil an allen arbeitslos gemeldeten Lehrkräften seit 1992 mehr als halbiert und ist weiterhin rückläufig. Etwa verdoppelt hat sich dafür der Anteil der arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte für die beruflichen Schulen. Mit einer Zahl von 1 600 stellten sie zuletzt 10,5% aller arbeitslos gemeldeten Lehrkräfte.

Tabelle 3.1 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach Schularten/Fächern in Deutschland 1992 bis 2002

Jahr	Insgesamt	davon nach Schularten/Fächern			
		Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport
arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte					
1992	13.200	6.584	4.652	708	1.256
1993	14.920	7.376	5.269	846	1.429
1994	13.997	6.901	4.834	884	1.378
1995	14.040	7.154	4.489	888	1.509
1996	20.354	11.477	5.352	1.481	2.044
1997	24.783	14.362	6.294	1.730	2.397
1998	25.457	14.472	4.831	2.765	3.389
1999	24.473	13.754	4.496	2.617	3.606
2000	19.115	9.824	3.508	2.276	3.507
2001	17.144	8.695	2.910	1.913	3.626
2002	15.135	7.361	2.500	1.595	3.679
in %					
1992	100,0	49,9	35,2	5,4	9,5
1993	100,0	49,4	35,3	5,7	9,6
1994	100,0	49,3	34,5	6,3	9,8
1995	100,0	51,0	32,0	6,3	10,7
1996	100,0	56,4	26,3	7,3	10,0
1997	100,0	58,0	25,4	7,0	9,7
1998	100,0	56,8	19,0	10,9	13,3
1999	100,0	56,2	18,4	10,7	14,7
2000	100,0	51,4	18,4	11,9	18,3
2001	100,0	50,7	17,0	11,2	21,2
2002	100,0	48,6	16,5	10,5	24,3
1992 = 100					
1992	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1993	113,0	112,0	113,3	119,5	113,8
1994	106,0	104,8	103,9	124,9	109,7
1995	106,4	108,7	96,5	125,4	120,1
1996	154,2	174,3	115,0	209,2	162,7
1997	187,8	218,1	135,3	244,4	190,8
1998	192,9	219,8	103,8	390,5	269,8
1999	185,4	208,9	96,6	369,6	287,1
2000	144,8	149,2	75,4	321,5	279,2
2001	129,9	132,1	62,6	270,2	288,7
2002	114,7	111,8	53,7	225,3	292,9

3 700 Lehrkräfte haben im Jahr 2002 bei den Arbeitsämtern angegeben, voll ausgebildete Lehrer für die musischen Fächer bzw. Sport zu sein. Ihr Anteil hat sich seit 1992 von 9,5% auf 24,3% mehr als verdoppelt.

Tabelle 3.2 Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte nach der Dauer der Arbeitslosigkeit in Deutschland 1992 bis 2002

Jahr	Insgesamt	davon nach der Dauer der Arbeitslosigkeit			
		unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	12 Monate und länger
arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte					
1992	13.200	4.983	2.508	2.446	3.263
1993	14.920	5.730	2.566	2.873	3.751
1994	13.997	4.921	2.127	2.643	4.306
1995	14.040	5.284	2.064	2.392	4.300
1996	20.354	7.954	3.303	3.916	5.181
1997	24.783	10.320	3.401	4.934	6.128
1998	25.457	11.438	3.168	4.194	6.657
1999	24.473	9.822	3.753	3.865	7.033
2000	19.115	8.171	2.216	2.685	6.043
2001	17.144	6.925	2.254	2.659	5.306
2002	15.135	6.130	2.046	2.197	4.762
in %					
1992	100,0	37,8	19,0	18,5	24,7
1993	100,0	38,4	17,2	19,3	25,1
1994	100,0	35,2	15,2	18,9	30,8
1995	100,0	37,6	14,7	17,0	30,6
1996	100,0	39,1	16,2	19,2	25,5
1997	100,0	41,6	13,7	19,9	24,7
1998	100,0	44,9	12,4	16,5	26,1
1999	100,0	40,1	15,3	15,8	28,7
2000	100,0	42,7	11,6	14,0	31,6
2001	100,0	40,4	13,1	15,5	30,9
2002	100,0	40,5	13,5	14,5	31,5
1992 = 100					
1992	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1993	113,0	115,0	102,3	117,5	115,0
1994	106,0	98,8	84,8	108,1	132,0
1995	106,4	106,0	82,3	97,8	131,8
1996	154,2	159,6	131,7	160,1	158,8
1997	187,8	207,1	135,6	201,7	187,8
1998	192,9	229,5	126,3	171,5	204,0
1999	185,4	197,1	149,6	158,0	215,5
2000	144,8	164,0	88,4	109,8	185,2
2001	129,9	139,0	89,9	108,7	162,6
2002	114,7	107,0	79,7	76,5	127,0

Von den gut 15 000 arbeitslos gemeldeten Lehrkräften waren im September 2002 etwa 6 100 seit weniger als drei Monaten arbeitslos, gut 2 000 haben angegeben, zwischen drei und sechs Monaten arbeitslos zu sein, 2 200 waren seit sechs bis zwölf Monaten ohne Stelle und für 4 800 dauerte der Zustand der Arbeitslosigkeit bereits ein Jahr und länger an. Der hohe Anteil derer, die erst seit drei Monaten oder weniger arbeitslos gemeldet waren, kann teilweise dadurch erklärt werden, dass die Strukturauswertung der

Bundesanstalt für Arbeit jährlich im September, also kurz nach dem Schuljahreswechsel erfolgt. Folglich fallen alle die Lehrkräfte, deren Verträge zum Ende des vorigen Schuljahres ausgelaufen sind und die noch keinen Anschlussvertrag haben, unter diese Kategorie.

Anhang: Lehrämter in der Bundesrepublik Deutschland

Lehramt		Lehramtsbezeichnungen	Vorhanden in den Ländern
1	Lehrämter der Grundschule bzw. des Primarbereichs	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Grundschulen – Lehramt für die Primarstufe 	BY, HE, SN, ST, TH NW
2	Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt der Primarstufe und für die Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 bis 9) – Lehramt an Grund- und Hauptschulen – Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt Grundschule) – Amt des Lehrers – Lehramt für Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemein bildenden Schulen – Lehramt an öffentlichen Schulen Stufenbezogene Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> a) Primarstufe und Sekundarstufe I Schwerpunkt Primarstufe (mit Sekundarstufe I) – einschl. Typ 6 - b) Primarstufe und Sekundarstufe I Schwerpunkt Sekundarstufe I (mit Primarstufe) – einschl. Typ 6 - – Lehramt an der Grund- und Mittelschule (Erste Phase), an Volks- und Realschulen (Zweite Phase) – Laufbahn der Grund- und Hauptschullehrer 	SL BW, MV, RP NI BE BB HB HH SH
3	Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Realschulen – Lehramt an Hauptschulen – Amt des Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern – Lehramt für die Sekundarstufe I – Lehramt an Haupt- und Realschulen – Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt Haupt- und Realschule) – Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen – Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen – Lehramt an Mittelschulen – Lehramt an Haupt- und Realschulen an Sekundarschulen – Laufbahn der Realschullehrer – Lehramt an Regelschulen 	BW, BY, RP BY BE NW HE, MV NI SL SL SN ST SH TH
4	Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Gymnasien – Amt des Studienrats (allgemein bildend) – Lehramt an öffentlichen Schulen stufenbezogener Schwerpunkt Sekundarstufe II – Lehramt für die Sekundarstufe II – Lehramt an der Oberstufe - allgemein bildende Schulen - (erste Phase), an Gymnasien (Zweite Phase) – Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen – Laufbahn der Studienräte an Gymnasien 	BW, BY, BB, HE, MV, NI, RP, SN, ST, TH BE NW HH SL SH
5	Lehrämter für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an beruflichen Schulen – Amt des Studienrats (berufsbildend) – Lehramt für die Sekundarstufe II (berufsbildend) – Lehramt an öffentlichen Schulen Sekundarstufe II (berufsbildend) – Lehramt an der Oberstufe - berufliche Schulen - (Erste Phase), an berufsbildenden Schulen (Zweite Phase) – Lehramt an berufsbildenden Schulen – Laufbahn der Studienräte an berufsbildenden Schulen 	BW, BY, BB, HE, MV, SL BE NW HB HH NI, RP, SN, ST, TH SH
6	Sonderpädagogische Lehrämter	<ul style="list-style-type: none"> – Lehramt an Sonderschulen¹⁾ – Amt des Lehrers an Sonderschulen – Lehramt für Sonderpädagogik – Lehramt an Förderschulen – Laufbahn der Sonderschullehrer 	BW, BY, HH, HE, NI, RP, ST BE BB, MV, NW, SL SN, TH SH (für HB vgl. Typ 2)
7	Fachlehrer	– Fachlehrer	BW, BY, HE, SH

¹⁾ HH: Erste Phase; zweite Phase: Lehramt an Volks- und Realschulen (mit Berücksichtigung sonderpädagogischer Fachrichtungen).

Inhaltsverzeichnis Tabellenwerk

1	Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst	1*
1.1	Eingestellte Bewerber (Personen) nach Lehrämtern 1992 bis 2003	1*
1.2	Verteilung der Einstellungen auf die Lehrämter 1992 bis 2003	1*
1.3	Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nach Lehrämtern 1992 bis 2003	3*
1.4	Verteilung der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes auf die Lehrämter 1992 bis 2003	4*
1.5	Einstellungen von Personen nach Ländern 1992 bis 2003	5*
1.6	Einstellungen von Vollzeitlehrer-Einheiten nach Ländern 1997 bis 2003	6*
2	Ausbildung von Lehrkräften	7*
2.1	Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern 1985 bis 2002	7*
2.2	Verteilung der Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern 1985 bis 2002	8*
2.3	Lehramtsstudienanfänger nach Lehrämtern und Ländern 2002	9*
2.4	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst nach Lehrämtern 1992 bis 2003	10*
2.5	Hochschulabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung nach Lehr- ämtern 1992 bis 2003	11*
2.6	Eingestellte Bewerber in Prozent der Neuabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung 1992 bis 2003	12*
3	Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte	13*
3.1	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach Schularten bzw. Fächern	13*
3.2	Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach Schularten bzw. Fächern	14*
3.3	Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	15*
3.4	Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit	16*

Tabellenwerk

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.1 Eingestellte Bewerber (Personen) nach Lehrämtern 1992 bis 2003

Jahr / Land	Lehrämter									
	Grund- schule, Primar- bereich	Primar- bereich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Seiten- einsteiger	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
1992	1.620	3.785	1.676	3.108	1.608	1.598	455	80	-	13.930
1993	1.454	4.551	2.019	3.230	1.418	1.353	328	208	-	14.561
1994	2.069	3.357	3.050	3.313	1.637	1.100	321	23	-	14.870
1995	2.519	2.501	2.340	3.647	1.785	1.101	279	233	-	14.405
1996	2.744	2.624	2.465	3.488	1.880	1.216	343	128	-	14.888
1997	1.403	2.103	2.387	3.276	1.722	1.530	298	185	-	12.904
1998	2.026	2.926	2.830	4.229	2.253	1.515	415	296	-	16.490
1999	2.255	3.858	3.531	5.751	2.385	1.537	510	523	-	20.350
2000	3.794	5.218	5.198	8.165	3.023	2.292	932	487	-	29.109
2001	4.011	5.169	5.594	8.944	2.640	2.182	548	651	845	30.584
2002	3.072	4.476	4.541	8.015	2.200	2.313	494	610	1.142	26.863
2003	3.160	4.243	3.914	7.777	2.488	2.172	591	996	1.231	26.572
Länder 2003										
BW	-	1.207	710	1.104	328	156	296	125	146	4.072
BY	1.079	-	1.224	1.619	266	339	219	43	49	4.838
BE	-	9	7	16	23	17	8	2	17	99
BB	64	27	33	36	37	35	-	-	-	232
HB	39	68	47	114	36	35	-	-	2	341
HH	-	224	-	146	70	60	13	4	2	519
HE	329	-	304	589	136	168	-	319	-	1.845
MV	-	6	14	37	10	17	-	3	35	122
NI	-	1.697	430	1.258	637	315	-	328	217	4.882
NW	1.557	-	626	1.881	450	707	14	103	624	5.962
RP	-	475	234	434	192	109	3	40	39	1.526
SL	-	184	83	158	74	51	6	-	1	557
SN	90	-	24	36	79	73	-	-	60	362
ST	2	-	10	40	10	24	6	9	10	111
SH	-	346	131	243	114	50	10	-	3	897
TH	-	-	37	66	26	16	16	20	26	207

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.2 Verteilung der Einstellungen auf die Lehrämter 1992 bis 2003

Jahr / Land	Lehrämter									
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Seiteneinsteiger	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutschland										
1992	11,6	27,2	12,0	22,3	11,5	11,5	3,3	0,6	-	100,0
1993	10,0	31,3	13,9	22,2	9,7	9,3	2,3	1,4	-	100,0
1994	13,9	22,6	20,5	22,3	11,0	7,4	2,2	0,2	-	100,0
1995	17,5	17,4	16,2	25,3	12,4	7,6	1,9	1,6	-	100,0
1996	18,4	17,6	16,6	23,4	12,6	8,2	2,3	0,9	-	100,0
1997	10,9	16,3	18,5	25,4	13,3	11,9	2,3	1,4	-	100,0
1998	12,3	17,7	17,2	25,6	13,7	9,2	2,5	1,8	-	100,0
1999	11,1	19,0	17,4	28,3	11,7	7,6	2,5	2,6	-	100,0
2000	13,0	17,9	17,9	28,0	10,4	7,9	3,2	1,7	-	100,0
2001	13,1	16,9	18,3	29,2	8,6	7,1	1,8	2,1	2,8	100,0
2002	11,4	16,7	16,9	29,8	8,2	8,6	1,8	2,3	4,3	100,0
2003	11,9	16,0	14,7	29,3	9,4	8,2	2,2	3,7	4,6	100,0
Länder 2003										
BW	-	29,6	17,4	27,1	8,1	3,8	7,3	3,1	3,6	100,0
BY	22,3	-	25,3	33,5	5,5	7,0	4,5	0,9	1,0	100,0
BE	-	9,1	7,1	16,2	23,2	17,2	8,1	2,0	17,2	100,0
BB	27,6	11,6	14,2	15,5	15,9	15,1	-	-	-	100,0
HB	11,4	19,9	13,8	33,4	10,6	10,3	-	-	0,6	100,0
HH	-	43,2	-	28,1	13,5	11,6	2,5	0,8	0,4	100,0
HE	17,8	-	16,5	31,9	7,4	9,1	-	17,3	-	100,0
MV	-	4,9	11,5	30,3	8,2	13,9	-	2,5	28,7	100,0
NI	-	34,8	8,8	25,8	13,0	6,5	-	6,7	4,4	100,0
NW	26,1	-	10,5	31,5	7,5	11,9	0,2	1,7	10,5	100,0
RP	-	31,1	15,3	28,4	12,6	7,1	0,2	2,6	2,6	100,0
SL	-	33,0	14,9	28,4	13,3	9,2	1,1	-	0,2	100,0
SN	24,9	-	6,6	9,9	21,8	20,2	-	-	16,6	100,0
ST	1,8	-	9,0	36,0	9,0	21,6	5,4	8,1	9,0	100,0
SH	-	38,6	14,6	27,1	12,7	5,6	1,1	-	0,3	100,0
TH	-	-	17,9	31,9	12,6	7,7	7,7	9,7	12,6	100,0

- 2 -

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.3 Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes nach Lehrämtern 1992 bis 2003

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Beruf. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	709	2.227	1.920	4.554	1.198	1.282	265	67	12.222
1993	445	2.904	2.035	3.716	987	956	251	139	11.433
1994	1.772	2.207	1.996	4.300	1.262	806	244	-	12.587
1995	2.816	3.059	2.196	4.295	1.564	1.102	242	-	15.274
1996	3.246	3.766	2.334	4.724	2.009	1.064	250	122	17.515
1997	5.052	3.663	2.967	6.070	2.142	1.656	317	96	21.963
1998	5.293	3.833	2.856	6.525	2.180	1.661	407	120	22.875
1999	4.165	3.610	2.948	6.976	2.112	2.020	389	112	22.332
2000	3.626	3.738	3.141	7.613	2.006	2.054	401	148	22.727
2001	3.362	3.944	2.880	7.034	1.837	1.983	355	188	21.583
2002	3.297	3.673	2.862	5.918	1.751	2.259	380	130	20.270
2003	3.291	3.780	3.065	6.522	2.055	2.244	519	218	21.694
Länder 2003									
BW	-	1.345	545	1.082	296	297	291	63	3.919
BY	818	-	1.007	1.069	225	232	210	56	3.617
BE	-	200	84	349	123	-	-	-	756
BB	36	8	3	52	26	-	-	-	125
HB	54	-	69	84	40	1	-	-	248
HH	-	272	-	206	84	98	-	-	660
HE	626	-	227	655	174	232	-	65	1.979
MV	-	6	5	40	13	48	-	-	112
NI	-	1.173	230	537	360	273	-	-	2.573
NW	1.665	-	468	1.819	340	783	-	-	5.075
RP	-	351	186	205	136	84	3	34	999
SL	-	140	50	103	80	-	1	-	374
SN	27	-	12	29	32	32	-	-	132
ST	17	-	1	44	21	52	-	-	135
SH	-	285	161	195	83	106	14	-	844
TH	48	-	17	53	22	6	-	-	146

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1 Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
 1.4 Verteilung der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes auf die Lehrämter 1992 bis 2003

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schulen, Sekundarbereich II (berufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	5,8	18,2	15,7	37,3	9,8	10,5	2,2	0,5	100,0
1993	3,9	25,4	17,8	32,5	8,6	8,4	2,2	1,2	100,0
1994	14,1	17,5	15,9	34,2	10,0	6,4	1,9	-	100,0
1995	18,4	20,0	14,4	28,1	10,2	7,2	1,6	-	100,0
1996	18,5	21,5	13,3	27,0	11,5	6,1	1,4	0,7	100,0
1997	23,0	16,7	13,5	27,6	9,8	7,5	1,4	0,4	100,0
1998	23,1	16,8	12,5	28,5	9,5	7,3	1,8	0,5	100,0
1999	18,7	16,2	13,2	31,2	9,5	9,0	1,7	0,5	100,0
2000	16,0	16,4	13,8	33,5	8,8	9,0	1,8	0,7	100,0
2001	15,6	18,3	13,3	32,6	8,5	9,2	1,6	0,9	100,0
2002	16,3	18,1	14,1	29,2	8,6	11,1	1,9	0,6	100,0
2003	15,2	17,4	14,1	30,1	9,5	10,3	2,4	1,0	100,0
Länder 2003									
BW	-	34,3	13,9	27,6	7,6	7,6	7,4	1,6	100,0
BY	22,6	-	27,8	29,6	6,2	6,4	5,8	1,5	100,0
BE	-	26,5	11,1	46,2	16,3	-	-	-	100,0
BB	28,8	6,4	2,4	41,6	20,8	-	-	-	100,0
HB	21,8	-	27,8	33,9	16,1	0,4	-	-	100,0
HH	-	41,2	-	31,2	12,7	14,8	-	-	100,0
HE	31,6	-	11,5	33,1	8,8	11,7	-	3,3	100,0
MV	-	5,4	4,5	35,7	11,6	42,9	-	-	100,0
NI	-	45,6	8,9	20,9	14,0	10,6	-	-	100,0
NW	32,8	-	9,2	35,8	6,7	15,4	-	-	100,0
RP	-	35,1	18,6	20,5	13,6	8,4	0,3	3,4	100,0
SL	-	37,4	13,4	27,5	21,4	-	0,3	-	100,0
SN	20,5	-	9,1	22,0	24,2	24,2	-	-	100,0
ST	12,6	-	0,7	32,6	15,6	38,5	-	-	100,0
SH	-	33,8	19,1	23,1	9,8	12,6	1,7	-	100,0
TH	32,9	-	11,6	36,3	15,1	4,1	-	-	100,0

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

1
1.5

Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst
Einstellungen von Personen nach Ländern 1992 bis 2003

Jahr	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Einstellungen																
1992	1.918	2.132	160	191	48	617	1.471	355	1.466	4.167	424	108	111	26	357	379	13.930
1993	2.166	2.397	238	82	27	695	1.305	169	1.747	4.071	833	117	172	127	344	71	14.561
1994	1.846	2.360	272	129	45	726	1.190	258	2.047	3.739	934	252	458	281	197	136	14.870
1995	1.754	2.776	428	250	80	568	737	250	647	3.871	1.056	223	850	366	441	108	14.405
1996	1.954	2.692	129	121	29	513	1.085	181	637	4.963	897	158	552	183	614	180	14.888
1997	1.670	1.863	83	110	27	287	871	153	1.133	4.167	976	163	251	217	661	272	12.904
1998	2.300	2.610	321	421	34	179	1.265	159	1.883	3.849	1.554	268	239	222	672	514	16.490
1999	2.956	3.139	519	361	123	411	2.635	178	3.503	3.557	1.127	301	168	287	536	549	20.350
2000	5.219	3.867	714	300	126	395	2.900	170	3.389	7.665	1.915	391	399	391	921	347	29.109
2001	4.879	4.836	1.189	455	215	929	2.907	183	3.115	7.547	1.784	385	422	345	1.339	226	30.756
2002	4.991	4.577	568	141	244	351	2.102	135	3.716	6.076	1.567	352	397	305	1.086	255	26.863
2003	4.072	4.838	99	232	341	519	1.845	122	4.882	5.962	1.526	557	362	111	897	207	26.572
	Einstellungen in % des Lehrerbstandes an öffentlichen Schulen																
1992	2,1	2,4	0,5	0,6	0,7	4,1	3,2	1,8	2,1	2,8	1,4	1,3	0,2	0,1	1,5	1,3	1,9
1993	2,4	2,7	0,7	0,3	0,4	4,5	2,8	0,8	2,5	2,7	2,7	1,4	0,4	0,4	1,5	0,2	2,0
1994	2,0	2,7	0,8	0,4	0,6	4,7	2,5	1,3	2,8	2,5	3,0	3,1	1,0	0,9	0,8	0,5	2,1
1995	1,9	3,1	1,2	0,9	1,2	3,6	1,5	1,2	0,9	2,6	3,3	2,7	1,9	1,2	1,9	0,4	2,0
1996	2,1	3,0	0,4	0,4	0,4	3,3	2,2	0,9	0,9	3,2	2,8	1,9	1,2	0,6	2,6	0,6	2,0
1997	1,8	2,1	0,2	0,4	0,4	1,8	1,8	0,7	1,6	2,7	3,0	2,0	0,6	0,7	2,8	1,0	1,8
1998	2,4	2,9	1,0	1,5	0,5	1,1	2,6	0,8	2,7	2,5	4,0	3,3	0,6	0,8	2,8	1,9	2,3
1999	3,1	3,5	1,6	1,3	1,9	2,6	5,4	1,0	4,9	2,3	3,4	3,7	0,4	1,0	2,3	2,0	2,8
2000	5,3	4,2	2,2	1,1	1,9	2,5	5,9	1,0	4,7	4,9	5,6	4,7	1,0	1,4	3,8	1,3	4,0
2001	4,9	5,2	3,7	1,7	3,4	5,9	5,7	1,1	4,3	4,8	5,2	4,7	1,0	1,3	5,5	0,9	4,2
2002	4,9	4,9	1,8	0,5	3,8	2,2	4,1	0,8	5,1	3,8	4,5	4,4	1,0	1,2	4,4	1,0	3,7
2003 ¹⁾	4,0	5,2	0,3	0,9	5,4	3,3	3,6	0,7	6,6	3,7	4,4	6,9	0,9	0,4	3,7	0,8	3,6
	Eingestellte Bewerber in % der Neuabsolventen des Vorbereitungsdienstes desselben Jahres																
1992	133,2	121,2	33,3	.	22,2	177,8	332,1	.	126,1	91,1	105,7	66,3	29,4	50,0	93,5	.	110,2
1993	140,4	120,2	36,0	55,8	24,8	197,4	157,0	768,2	143,0	151,8	234,6	72,7	119,4	36,6	83,7	22,8	128,9
1994	100,5	104,6	41,6	80,6	23,8	177,9	112,7	109,3	161,9	152,5	194,2	164,7	63,1	55,0	58,3	45,5	114,2
1995	66,9	99,9	52,6	134,4	56,7	149,9	65,9	104,2	46,0	137,7	158,8	172,9	126,3	92,0	82,9	28,4	94,3
1996	59,3	77,9	41,3	48,8	14,1	123,3	88,1	52,3	32,2	145,2	93,7	81,9	322,8	38,0	112,5	70,0	85,0
1997	46,1	47,3	14,2	39,9	16,5	83,9	57,0	69,2	60,0	70,7	87,9	37,9	37,9	51,9	92,2	80,5	58,8
1998	57,5	69,1	49,2	222,8	47,9	31,4	91,5	134,7	89,9	54,4	179,4	165,4	54,6	50,6	84,2	208,9	72,1
1999	87,7	80,5	120,1	204,0	118,3	85,8	166,4	80,9	163,3	52,1	93,3	160,1	37,0	107,9	73,2	229,7	91,1
2000	121,7	99,5	89,3	227,3	87,5	84,8	182,2	92,9	179,6	114,9	186,6	158,9	129,1	195,5	123,0	236,1	128,1
2001	113,2	130,1	259,6	289,8	73,9	170,8	176,2	114,4	156,1	129,7	187,6	171,9	149,1	210,4	178,8	203,6	142,5
2002	127,4	126,5	75,1	112,8	98,4	53,2	106,2	120,5	144,4	119,7	156,9	94,1	300,8	225,9	128,7	174,7	132,5
2003	103,9	133,8	13,1	185,6	137,5	78,6	93,2	108,9	189,7	117,5	152,8	148,9	274,2	82,2	106,3	141,8	122,5

-5*-

1) Bezogen auf den Lehrerbstand 2002.

1 **Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst**
 1.6 **Einstellungen von Vollzeitlehrer-Einheiten¹⁾ nach Ländern 1997 bis 2003**

Jahr	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH	BG
	Einstellungen																
1997	1.293	1.635	55	103	21	215	755	126	819	3.868	767	134	234	200	537	222	10.984
1998	1.830	2.372	254	386	27	134	1.050	132	1.376	3.668	1.232	207	236	211	551	386	14.052
1999	2.306	2.820	438	324	97	313	2.451	141	2.615	3.361	861	236	168	272	474	388	17.265
2000	4.107	3.430	709	270	112	320	2.697	158	2.792	6.694	1.474	312	361	350	815	299	24.900
2001	3.729	4.728	1.172	425	190	807	2.626	182	2.865	6.718	1.481	348	377	309	1.178	194	27.329
2002	4.151	4.472	504	122	199	290	1.825	133	3.676	5.774	1.384	329	334	271	934	220	24.617
2003	3.337	4.770	97	199	256	415	1.740	94	4.732	5.792	1.380	544	259	104	773	164	24.656
	Einstellungen in % des Lehrerbstandes (Vollzeitlehrer-Einheiten) an öffentlichen Schulen																
1997	1,5	1,9	0,2	0,4	0,4	1,5	1,7	0,7	1,3	2,8	2,5	1,8	0,6	0,7	2,5	0,9	1,6
1998	2,1	2,7	0,8	1,4	0,5	0,9	2,4	0,7	2,2	2,7	4,1	2,7	0,6	0,8	2,6	1,5	2,1
1999	2,7	3,2	1,4	1,3	1,8	2,2	5,4	0,8	4,1	2,4	2,8	3,1	0,4	1,1	2,2	1,6	2,6
2000	4,6	3,8	2,3	1,1	2,1	2,2	5,9	1,0	4,4	4,7	4,8	4,0	0,9	1,5	3,8	1,3	3,7
2001	4,2	5,3	3,8	1,8	3,6	5,6	5,7	1,1	4,4	4,6	4,8	4,4	1,0	1,4	5,4	0,8	4,1
2002	4,6	5,0	1,7	0,6	3,7	2,1	3,9	0,9	5,5	4,0	4,4	4,1	0,9	1,2	4,3	1,0	3,7
2003 ²⁾	3,7	5,3	0,3	0,9	4,8	2,9	3,7	0,6	7,1	4,0	4,4	6,8	0,7	0,5	3,5	0,7	3,7
	Einstellungen (Vollzeitlehrer-Einheiten) in % der eingestellten Bewerber (durchschnittlicher Beschäftigungsumfang)																
1997	77,4	87,8	66,3	93,6	77,8	74,9	86,7	82,4	72,3	92,8	78,6	82,2	93,2	92,2	81,2	81,6	85,1
1998	79,6	90,9	79,1	91,7	79,4	74,9	83,0	83,0	73,1	95,3	79,3	77,2	98,7	95,0	82,0	75,1	85,2
1999	78,0	89,8	84,4	89,8	78,9	76,2	93,0	79,2	74,7	94,5	76,4	78,4	100,0	94,8	88,4	70,7	84,8
2000	78,7	88,7	99,3	90,0	88,9	81,0	93,0	92,9	82,4	87,3	77,0	79,8	90,5	89,5	88,5	86,2	85,5
2001	79,5	97,8	98,6	93,4	88,4	86,9	90,3	99,5	92,0	89,0	81,3	90,4	89,3	89,6	88,0	85,8	89,2
2002	83,2	97,7	88,7	86,5	81,6	82,5	86,8	98,5	98,9	95,0	88,3	93,5	84,2	88,8	86,0	86,1	91,6
2003	81,9	98,6	98,0	85,8	75,1	80,0	94,3	77,4	96,9	97,2	90,4	97,6	71,6	93,9	86,1	79,0	92,8

1) Vollzeitlehrer als Personen und auf der Basis der Pflichtstunden in Vollzeitlehrer-Einheiten umgerechnete teilzeitbeschäftigte Lehrer. 2) Bezogen auf den Lehrerbstand 2002.

2

Ausbildung von Lehrkräften

2.1

Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern 1985 bis 2002

Jahr ²⁾	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend ³⁾	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ⁴⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
1985	.	3.408	2.279	7.100	1.605	1.289	232	15.913
1986	.	3.638	2.041	6.777	1.604	1.154	166	15.380
1987	.	5.464	2.591	9.081	2.010	1.514	295	20.955
1988	.	6.951	2.216	10.488	2.290	1.495	131	23.571
1989	.	9.300	3.600	14.100	2.900	2.100	.	32.000
1990	.	15.080	5.289	17.239	3.531	2.171	63	43.373
1991	.	12.759	4.870	18.034	3.282	2.351	195	41.491
1992	.	12.913	5.127	17.367	3.483	3.095	195	42.180
1993	5.518	5.991	6.676	17.339	3.653	3.876	164	43.217
1994	5.940	6.247	7.218	17.040	3.488	4.106	171	44.210
1995	5.912	6.634	6.663	16.511	3.054	3.958	98	42.830
1996	6.871	4.359	6.792	16.801	3.318	4.172	94	42.407
1997	6.115	4.208	6.231	15.883	2.830	3.373	273	38.913
1998	4.370	4.912	4.771	14.709	2.752	3.190	70	34.774
1999	4.469	5.256	5.059	13.749	2.779	3.362	268	34.942
2000	4.165	6.390	5.365	13.943	2.907	2.939	40	35.749
2001	5.285	8.011	7.301	18.881	3.181	3.062	48	45.769
2002	4.903	8.197	8.182	19.900	4.363	3.280	48	48.873

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Ab 1993 einschließlich neuer Länder.- 3) Bis 1992 einschließlich Grundschule, Primarstufe.- 4) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2

Ausbildung von Lehrkräften

2.2

Verteilung der Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern 1985 bis 2002

Jahr ²⁾	Lehrämter							Insgesamt
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I übergreifend ³⁾	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ⁴⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter	
	1	2	3	4	5	6	7	
1985	.	21,4	14,3	44,6	10,1	8,1	1,5	100,0
1986	.	23,7	13,3	44,1	10,4	7,5	1,1	100,0
1987	.	26,1	12,4	43,3	9,6	7,2	1,4	100,0
1988	.	29,5	9,4	44,5	9,7	6,3	0,6	100,0
1989	.	29,1	11,3	44,1	9,1	6,6	.	100,0
1990	.	34,8	12,2	39,7	8,1	5,0	0,1	100,0
1991	.	30,8	11,7	43,5	7,9	5,7	0,5	100,0
1992	.	30,6	12,2	41,2	8,3	7,3	0,5	100,0
1993	12,8	13,9	15,4	40,1	8,5	9,0	0,4	100,0
1994	13,4	14,1	16,3	38,5	7,9	9,3	0,4	100,0
1995	13,8	15,5	15,6	38,6	7,1	9,2	0,2	100,0
1996	16,2	10,3	16,0	39,6	7,8	9,8	0,2	100,0
1997	15,7	10,8	16,0	40,8	7,3	8,7	0,7	100,0
1998	12,6	14,1	13,7	42,3	7,9	9,2	0,2	100,0
1999	12,8	15,0	14,5	39,3	8,0	9,6	0,8	100,0
2000	11,7	17,9	15,0	39,0	8,1	8,2	0,1	100,0
2001	11,5	17,5	16,0	41,3	7,0	6,7	0,1	100,0
2002	10,0	16,8	16,7	40,7	8,9	6,7	0,1	100,0

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Ab 1993 einschließlich neuer Länder.- 3) Bis 1992 einschließlich Grundschule, Primarstufe.- 4) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2

Ausbildung von Lehrkräften

2.3

Lehramtsstudienanfänger¹⁾ nach Lehrämtern und Ländern 2002

Land	Lehrämter							
	Grundschule, Primarbereich	Primarbereich/ Sekundarbereich I	alle oder einzelne Schularten Sekundarbereich I	Gymnasien, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer)	Berufliche Schulen, Sekundarbereich II (berufliche Fächer) ²⁾	Sonderschule	Sonstige Lehrämter ³⁾	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	9
BW	-	2.900	1.744	3.082	442	505	-	8.673
BY	1.300	-	1.634	2.814	495	375	-	6.618
BE	-	423	306	831	336	214	-	2.110
BB	-	287	-	-	409	-	-	696
HB	-	369	-	417	83	63	-	932
HH	-	577	-	442	330	152	-	1.501
HE	868	-	719	1.592	319	289	-	3.787
MV	-	74	44	524	3	63	-	708
NI	-	2.486	-	1.379	642	222	-	4.729
NW	2.064	-	2.183	4.937	828	821	-	10.833
RP	-	706	566	1.117	120	239	-	2.748
SL	-	5	50	282	63	-	-	400
SN	172	-	301	965	172	105	-	1.715
ST	74	-	48	449	66	59	-	696
SH	-	370	457	498	18	79	48	1.470
TH	425	-	130	571	37	94	-	1.257
Alte Länder⁴⁾	4.232	7.413	7.353	16.560	3.340	2.745	48	41.691
Neue Länder⁵⁾	671	784	829	3.340	1.023	535	-	7.182
Deutschland	4.903	8.197	8.182	19.900	4.363	3.280	48	48.873

1) Deutsche Studierende im 1. und 2. Fachsemester im jeweiligen Wintersemester.- 2) Einschließlich Diplomhandelslehrern.-

3) Bremen: Die Festlegung auf eine Lehramtsstufe ist erst zum 4. Semester zwingend vorgeschrieben.- 4) Ohne Berlin.- 5) Einschließlich Berlin.

2 Ausbildung von Lehrkräften
 2.4 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst nach Lehrämtern 1992 bis 2003

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Beruf. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- ruffl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	597	3.884	2.031	4.773	1.547	885	383	92	14.192
1993	981	4.726	1.795	4.860	1.794	1.136	261	91	15.644
1994	3.648	3.716	2.533	5.301	2.093	1.119	371	120	18.901
1995	5.096	4.019	2.882	6.667	2.146	1.615	260	148	22.833
1996	4.702	4.001	3.169	7.043	2.184	1.626	435	150	23.310
1997	4.313	4.356	3.303	7.785	2.265	2.166	445	113	24.746
1998	4.035	3.358	3.157	8.299	2.346	1.994	462	118	23.769
1999	3.769	4.023	3.143	8.387	2.037	2.410	423	180	24.372
2000	3.629	3.874	2.936	7.261	1.951	2.354	409	194	22.608
2001	3.512	4.287	3.319	6.910	2.195	2.541	543	365	23.672
2002	3.175	3.578	3.285	7.196	2.462	2.590	602	276	23.164
2003	2.956	3.662	3.077	7.526	2.404	2.383	573	300	22.881
Länder 2003									
BW	-	1.375	549	1.249	379	343	351	48	4.294
BY	822	-	789	1.172	301	267	205	61	3.617
BE	-	227	81	375	143	129	-	-	955
BB	39	6	2	62	13	-	-	-	122
HB	53	-	61	51	43	-	-	-	208
HH	-	136	-	69	65	30	-	-	300
HE	586	-	251	856	181	278	-	70	2.222
MV	-	4	1	39	16	18	-	-	78
NI	-	1.274	153	740	290	313	-	73	2.843
NW	1.318	-	701	2.050	627	682	-	-	5.378
RP	-	346	227	308	144	125	17	32	1.199
SL	-	83	37	113	35	-	-	-	268
SN	62	-	24	120	60	36	-	-	302
ST	21	-	7	62	18	50	-	-	158
SH	-	211	177	205	67	106	-	16	782
TH	55	-	17	55	22	6	-	-	155

- 10* -

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2 Ausbildung von Lehrkräften
 2.5 Hochschulabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung nach Lehrämtern 1992 bis 2003

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primar- bereich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- ruffl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	741	3.143	1.830	5.117	1.054	1.091	-	-	12.976
1993	1.428	4.762	1.836	5.088	933	1.124	-	-	15.171
1994	4.727	4.022	2.683	6.083	1.418	1.311	-	-	20.244
1995	4.776	3.248	2.626	5.922	1.128	1.397	-	-	19.097
1996	4.525	4.232	3.595	8.597	1.903	1.836	-	-	24.688
1997	4.029	4.309	3.485	9.110	1.871	2.262	-	-	25.066
1998	3.825	4.215	3.418	10.030	1.787	2.398	-	12	25.685
1999	3.679	4.289	3.267	8.894	1.815	2.810	4	67	24.825
2000	3.853	4.050	3.343	8.117	1.744	2.541	1	27	23.676
2001	3.399	4.224	3.221	7.811	1.772	2.770	-	57	23.254
2002	3.258	3.761	3.051	7.552	1.617	2.650	-	-	21.889
2003	3.093	3.393	3.097	7.019	1.399	2.429	-	-	20.430
Länder 2003									
BW	-	1.439	544	1.187	178	295	-	-	3.643
BY	784	-	784	1.129	304	285	-	-	3.286
BE	-	289	92	392	70	156	-	-	999
BB	15	4	-	41	-	-	-	-	60
HB	-	106	-	132	55	43	-	-	336
HH	-	241	-	169	118	108	-	-	636
HE	601	-	214	493	103	283	-	-	1.694
MV	-	6	-	33	-	1	-	-	40
NI	-	667	147	509	225	197	-	-	1.745
NW	1.463	-	716	1.879	173	725	-	-	4.956
RP	-	361	213	329	56	96	-	-	1.055
SL	-	-	19	104	5	-	-	-	128
SN	86	-	33	166	66	54	-	-	405
ST	30	-	4	39	17	36	-	-	126
SH	-	280	279	303	24	93	-	-	979
TH	114	-	52	114	5	57	-	-	342

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

2
2.6

Ausbildung von Lehrkräften
Eingestellte Bewerber in Prozent der Neuabsolventen mit 1. Lehramtsprüfung 1992 bis 2003

Jahr / Land	Lehrämter								
	Grund- schule, Primar- bereich	Primarbe- reich/ Sekun- darbereich I übergreifend	alle oder einzelne Schularten Sekundar- bereich I	Gymnasien, Sekundar- bereich II (allg. bild. Fächer)	Berufl. Schu- len, Sekundar- bereich II (be- rufl. Fächer) ¹⁾	Sonderschule	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
1992	80,6	123,6	111,0	93,3	146,8	81,1	-	-	105,7
1993	68,7	99,2	97,8	95,5	192,3	101,1	-	-	100,8
1994	77,2	92,4	94,4	87,1	147,6	85,4	-	-	90,9
1995	106,7	123,7	109,7	112,6	190,2	115,6	-	-	117,4
1996	103,9	94,5	88,2	81,9	114,8	88,6	-	-	92,0
1997	107,0	101,1	94,8	85,5	121,1	95,8	-	-	96,5
1998	105,5	79,7	92,4	82,7	131,3	83,2	-	-	90,3
1999	102,4	93,8	96,2	94,3	112,2	85,8	-	-	95,7
2000	94,2	95,7	87,8	89,5	111,9	92,6	-	-	92,9
2001	103,3	101,5	103,0	88,5	123,9	91,7	-	-	97,9
2002	97,5	95,1	107,7	95,3	152,3	97,7	-	-	101,8
2003	95,6	107,9	99,4	107,2	171,8	98,1	-	-	107,7
Länder 2003									
BW	-	95,6	100,9	105,2	212,9	116,3	-	-	106,9
BY	104,8	-	100,6	103,8	99,0	93,7	-	-	102,0
BE	-	78,5	88,0	95,7	204,3	82,7	-	-	95,6
BB	260,0	150,0	-	151,2	-	-	-	-	203,3
HB	-	-	-	38,6	78,2	-	-	-	61,9
HH	-	56,4	-	40,8	55,1	27,8	-	-	47,2
HE	97,5	-	117,3	173,6	175,7	98,2	-	-	127,0
MV	-	66,7	-	118,2	-	1.800,0	-	-	195,0
NI	-	191,0	104,1	145,4	128,9	158,9	-	-	158,7
NW	90,1	-	97,9	109,1	362,4	94,1	-	-	108,5
RP	-	95,8	106,6	93,6	257,1	130,2	-	-	109,0
SL	-	-	194,7	108,7	700,0	-	-	-	209,4
SN	72,1	-	72,7	72,3	90,9	66,7	-	-	74,6
ST	70,0	-	175,0	159,0	105,9	138,9	-	-	125,4
SH	-	75,4	63,4	67,7	279,2	114,0	-	-	78,2
TH	48,2	-	32,7	48,2	440,0	10,5	-	-	45,3

1) Einschließlich Diplomhandelslehrern.

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.1

Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach Schularten bzw. Fächern

Jahr / Land	Lehramt / Fach				Insgesamt
	Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1992	6.584	4.652	708	1.256	13.200
1993	7.376	5.269	846	1.429	14.920
1994	6.901	4.834	884	1.378	13.997
1995	7.154	4.489	888	1.509	14.040
1996	11.477	5.352	1.481	2.044	20.354
1997	14.362	6.294	1.730	2.397	24.783
1998	14.472	4.831	2.765	3.389	25.457
1999	13.754	4.496	2.617	3.606	24.473
2000	9.824	3.508	2.276	3.507	19.115
2001	8.695	2.910	1.913	3.626	17.144
2002	7.361	2.500	1.595	3.679	15.135
Länder 2002					
BW	837	226	180	346	1.589
BY	525	206	175	369	1.275
BE	518	253	120	444	1.335
BB	314	47	91	157	609
HB	118	108	24	65	315
HH	139	77	41	87	344
HE	243	179	74	169	665
MV	1.079	116	83	105	1.383
NI	622	387	135	394	1.538
NW	1.451	561	228	808	3.048
RP	132	63	43	133	371
SL	48	21	18	50	137
SN	509	109	167	263	1.048
ST	306	34	80	104	524
SH	215	82	65	88	450
TH	305	31	71	97	504

- 13* -

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.2

Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach Schularten bzw. Fächern

Jahr / Land	Lehramt / Fach				Insgesamt
	Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen	Musische Fächer, Sport	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1992	49,9	35,2	5,4	9,5	100,0
1993	49,4	35,3	5,7	9,6	100,0
1994	49,3	34,5	6,3	9,8	100,0
1995	51,0	32,0	6,3	10,7	100,0
1996	56,4	26,3	7,3	10,0	100,0
1997	58,0	25,4	7,0	9,7	100,0
1998	56,8	19,0	10,9	13,3	100,0
1999	56,2	18,4	10,7	14,7	100,0
2000	51,4	18,4	11,9	18,3	100,0
2001	50,7	17,0	11,2	21,2	100,0
2002	48,6	16,5	10,5	24,3	100,0
Länder 2002					
BW	52,7	14,2	11,3	21,8	100,0
BY	41,2	16,2	13,7	28,9	100,0
BE	38,8	19,0	9,0	33,3	100,0
BB	51,6	7,7	14,9	25,8	100,0
HB	37,5	34,3	7,6	20,6	100,0
HH	40,4	22,4	11,9	25,3	100,0
HE	36,5	26,9	11,1	25,4	100,0
MV	78,0	8,4	6,0	7,6	100,0
NI	40,4	25,2	8,8	25,6	100,0
NW	47,6	18,4	7,5	26,5	100,0
RP	35,6	17,0	11,6	35,8	100,0
SL	35,0	15,3	13,1	36,5	100,0
SN	48,6	10,4	15,9	25,1	100,0
ST	58,4	6,5	15,3	19,8	100,0
SH	47,8	18,2	14,4	19,6	100,0
TH	60,5	6,2	14,1	19,2	100,0

- 14* -

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.3

Arbeitslos gemeldete voll ausgebildete Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr / Land	Dauer				Insgesamt
	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	über 12 Monate	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1992	4.983	2.508	2.446	3.263	13.200
1993	5.730	2.566	2.873	3.751	14.920
1994	4.921	2.127	2.643	4.306	13.997
1995	5.284	2.064	2.392	4.300	14.040
1996	7.954	3.303	3.916	5.181	20.354
1997	10.320	3.401	4.934	6.128	24.783
1998	11.438	3.168	4.194	6.657	25.457
1999	9.822	3.753	3.865	7.033	24.473
2000	8.171	2.216	2.685	6.043	19.115
2001	6.925	2.254	2.659	5.306	17.144
2002	6.130	2.046	2.197	4.762	15.135
Länder 2002					
BW	975	174	154	286	1.589
BY	534	164	194	383	1.275
BE	455	232	229	419	1.335
BB	238	88	102	181	609
HB	93	41	43	138	315
HH	188	39	43	74	344
HE	356	71	88	150	665
MV	475	110	150	648	1.383
NI	516	261	217	544	1.538
NW	1.244	418	436	950	3.048
RP	156	45	54	116	371
SL	57	20	19	41	137
SN	349	170	161	368	1.048
ST	154	100	100	170	524
SH	200	42	78	130	450
TH	140	71	129	164	504

- 15* -

3

Arbeitslos gemeldete Lehrkräfte

3.4

Verteilung der arbeitslos gemeldeten voll ausgebildeten Lehrkräfte 1992 bis 2002 nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Jahr / Land	Dauer				Insgesamt
	unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	über 12 Monate	
	1	2	3	4	
Deutschland					
1992	37,8	19,0	18,5	24,7	100,0
1993	38,4	17,2	19,3	25,1	100,0
1994	35,2	15,2	18,9	30,8	100,0
1995	37,6	14,7	17,0	30,6	100,0
1996	39,1	16,2	19,2	25,5	100,0
1997	41,6	13,7	19,9	24,7	100,0
1998	44,9	12,4	16,5	26,1	100,0
1999	40,1	15,3	15,8	28,7	100,0
2000	42,7	11,6	14,0	31,6	100,0
2001	40,4	13,1	15,5	30,9	100,0
2002	40,5	13,5	14,5	31,5	100,0
Länder 2002					
BW	61,4	11,0	9,7	18,0	100,0
BY	41,9	12,9	15,2	30,0	100,0
BE	34,1	17,4	17,2	31,4	100,0
BB	39,1	14,4	16,7	29,7	100,0
HB	29,5	13,0	13,7	43,8	100,0
HH	54,7	11,3	12,5	21,5	100,0
HE	53,5	10,7	13,2	22,6	100,0
MV	34,3	8,0	10,8	46,9	100,0
NI	33,6	17,0	14,1	35,4	100,0
NW	40,8	13,7	14,3	31,2	100,0
RP	42,0	12,1	14,6	31,3	100,0
SL	41,6	14,6	13,9	29,9	100,0
SN	33,3	16,2	15,4	35,1	100,0
ST	29,4	19,1	19,1	32,4	100,0
SH	44,4	9,3	17,3	28,9	100,0
TH	27,8	14,1	25,6	32,5	100,0

- 16* -